Nr. 30 :: Juli 2014

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

23. Treffen der Alpenregion der Schützen

INHALT

TITELGESCHICHTE

23. Alpenregionstreffen 3
Interview Richard Stoll 4
Interview Hubert Trenker 6
Hymnus der Alpenregion 8

GEMEINDE-INFOS

Bericht des Bürgermeisters 9
Kulturzeichen Niederdorf 10
Sauberes Dorf 10
Baukonzessionen 11
Bericht des Gemeindereferenten 12
Auf gute Zusammenarbeit 16

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

LVH - Ehrungen 17
Camping Olympia 18
Dr. Astrid Marsoner 20
Fernheizwerk 22
TV - Orienteering 25

BILDUNG :: KULTUR

GS - Kreativität und Vielfalt 26
GS - Erfolgreiche Wettbewerbe 28
GS - Schwimmkurs 28
Kindergarten Niederdorf 29
Öffentliche Bibliothek 30
MKN - Verschiedenes 32
KCH - Josef Walder 35

KIRCHE :: SOZIALES

Privataudienz Benedikt XVI. 36
PGR - Firmung 2014 38
PGR - Erstkommunion 2014 39
PGR - Ausflug Erstkommunikanten 40
PGR - Erstkommunion 2014 41
Altersheim Niederdorf 42
Jugenddienst 44
Jungschar Niederdorf 45
KVW-Vereinspreiswatten 46
Freiwilligenhilfe Pustertal 46

SPORT :: FREIZEIT

A.F.C. - Amateurliga 47
Dolomiti Superbike 2014 48
A.S.V.N. - Grillen auf zwei Rädern 50
A.S.V.N. - Langlauf Nachwuchs 51
A.S.V.N. - Yoseikan Budo 52
A.V.S. - Iglu bauen 54
A.V.S. - Beschilderung 54
A.V.S. - Hellwiesen 55
A.F.C. - Fußballschule 56
Icebears Toblach 58

KURZ NOTIERT

Judith Fauster 59
Jahrgangstreffen der 70er 59

PRO-KAL

Veranstaltungen 60
Öffnungszeiten 62
Vereine und Verbände 63

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Lercher Martin

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Brunner Mariska
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

Layout:
Fauster Alois, Bacher Dietmar

Druck:
Longo AG - Bozen (BZ)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2014

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Ein kleines Dorf ganz groß
23.Treffen der Alpenregion der Schützen

Niederdorf im Zeichen der Alpenregion: 6.000 Schützen, viele fesche Marketenderinnen, Musikkapellen und über 250 Fahnenabordnungen zeugen davon.

Schon am frühen Samstagmorgen, dem 31. Mai 2014 kündigten Böllerschüsse das Großereignis an.
6.000 Schützen folgten dem Ruf der Schützenkompanie „Johann Jaeger“, darunter auch seine Exzellenz Ivo Muser, Bischof der Diözese Bozen-Brixen, der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter und viele, viele Gäste.
Ivo Muser zelebrierte den Festgottesdienst, und Günther Platter hielt eine sehr patriotische Festansprache auf dem Sportplatz „In der Au“ in Niederdorf.

6.000 Schützen, viele fesche Marketenderinnen, Musikkapellen und über 250 Fahnenabordnungen beim Festakt zum 23. Treffen der Alpenregion der Schützen am Sportplatz "In der Au" in Niederdorf

Bischof Muser: *„Dieses Treffen der Alpenregion ist ein farbenfrohes und friedvolles Fest, sowie ein Fest zur Bekenntnis zur Heimat“.*

Günther Platter: *„Die Schützen stehen immer wieder für den Schutz der Heimat ein“.*
Platter verurteilte die Zerreißung Tirols: *„Die Zerreißung Tirols war ein Unrecht und wird immer ein Unrecht bleiben“*.

Die Schützen bezeugten dies bereits am Samstag am Von-Kurz-Platz, mit der Enthüllung einer gelungenen Bronzetafel, vom Künstler Peter Dorner gestaltet, welche ihren festen Platz am „Johann Jaeger“-Gedenkbrunnen, mit dreisprachigen Erklärungstafeln, gefunden hat.

Zum großartigen Festumzug am Sonntag durften die Schützen aus dem Bundesland Tirol und aus Bayern Ihre Waffen leider nicht mittragen. Dies bedauerte auch Major Fritz Tiefentaler, Landeskommandant des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, bei seiner Ansprache am Sonntag.
Der Festgottesdienst wurde von den beiden Musikkapellen aus Niederdorf und Sillian feierlich umrahmt, welche auch eine gelungene Uraufführung des „Festhymnus der Alpenregion" aus der Feder von Florian Pedarnig zum Besten gaben. Abschließend erhielten noch Schützenkameraden für ihre besonderen Verdienste das Maximilianskreuz. Es gehört zu den seltensten Auszeichnungen im gesamten Schützenwesen und wurde vom Tiroler Landeshauptmann Günther Platter an den Revers folgender Geehrter geheftet:

Landeskommandant Mjr. Paolo Dalprà, Ehrenleutnant Günter Reichelt, Gauhauptmann Michael Bromberger, Ehrenmajor Horst Strobl und Bildungsoffizier Major Mag. Hartwig Röck.

Als Ehrenkompanien fungierten die Schützenkompanien Vielgereuth/Folgaria, jene aus Sillian und als Ehrenformation jene der Ladinischen Kompanien. Auch die jubilierende Schützenkompanie „Johann Jaeger“ Niederdorf, feuerte perfekte Ehrensalven ab.
Im Festzelt fanden dann vielbeachtete Konzerte diverser Musikkapellen statt, darunter auch jenes der Original Tiroler Kaiserjägermusik.

Das Alpenregionstreffen der Schützen findet alle zwei Jahre statt. Die 24. Auflage 2016 wird von den Bayerischen Gebirgsschützen Waakirchen ausgetragen.

Die einhellige Meinung der vielen Aktiven und Gäste: Ein großartiges Schützentreffen, welches das kleine Dorf Niederdorf zu einem ganz großen machte.

Freddy Stoll

Fotonachweise:
Dorfablattl, H.Oberhofer, R.Kirchler

Titelgeschichte

Interview mit Richard Stoll, Hauptmann

Richard Stoll, Hauptmann der SK „Johann Jaeger Niederdorf"

Enthüllung der Ehrentafel mit den Landeskommandanten der verschiedenen Bünde. BM Kurt Ploner, Elmar Thaler (Südtirol), Paolo Dalprà (Welschtirol), Karl Steininger (Bayern), Fritz Tiefenthaler (Tirol)

Herr Richard Stoll, Sie sind seit 10 Jahren Hauptmann der Schützenkompanie „Johann Jaeger" Niederdorf. Was sind die größten Aufgaben der Kompanie innerhalb eines Jahres?

Die größten Aufgaben sind das Mitwirken im kirchlichen und weltlichen Leben auf Dorfebene, die Erfüllung der Aufgaben und Initiativen im Südtiroler Schützenbund allgemein, sowie die Erfüllung der Aufgaben in volkstumspolitischer Sicht. Nach außen hin ist es uns ein Bedürfnis, einheitlich und geschlossen aufzutreten, beispielhaften Einsatz und nach außen und innen Einigkeit zu demonstrieren.
Die primären Aufgaben eines Schützenhauptmannes bestehen in der Bewahrung der Kameradschaft innerhalb der Kompanie und in der Bewahrung und Pflege des Tiroler Brauchtums.
Die Organisation des 23.Treffens der Alpenregion stellte für unsere Kompanie eine sehr große Herausforderung dar. Es bedurfte des Zusammenhaltes der gesamten Dorfbevölkerung, insbesondere der vielen freiwilligen Helfer sowie der Gemeindeverwaltung und der vielen Sponsoren. Allen freiwilligen Helfern und Sponsoren möchte ich auf diesem Weg ein herzliches Tiroler Vergelt's Gott aussprechen.

Wie sieht es mit dem Schützennachwuchs und der Akzeptanz in der Dorfgemeinschaft aus?

Zurzeit sind wir mit dem Zulauf von neuen Schützen zufrieden. Die Eingliederung von neuen Schützen ist für die Erhaltung und Weiterführung von Tiroler Kultur und Brauchtum sehr wichtig.
Der Niederdorfer Bevölkerung ist inzwischen bewusst, dass die Schützenkompanie einen wichtigen Baustein für ein

Ehrengäste beim Festakt am Von-Kurz-Platz, 2. v.l. Margareth Lun, Historikerin des SSB, 3. v.l. OK-Chef Hubert Trenker, Landeskommandanten

Ehrensalve bei der Wortgottesfeier mit anschließendem Festakt am Niederdorfer Von-Kurz-Platz

der Schützenkompanie „Johann Jaeger“

gemeinsames, positives Dorfleben darstellt und für Jugendliche attraktiv ist.

Sie haben sich den kulturellen Einsatz und die Pflege von Kulturdenkmälern auf die Fahne geschrieben. Was ist bisher in dieser Richtung geschehen?

Ich möchte hier nur die wichtigsten Leistungen nennen:
- die mustergültige Renovierung des „Sinner Stöckl“,
- die Instandhaltung, Pflege und Sanierung des Johann Jaeger-Denkmales (Brunnen),
- die Schaffung der Gedenktafel zur Erinnerung an die Zerreißung Tirols 1918 mit Hinweistafel in drei Sprachen,
- die Instandhaltung und Renovierung der Niederdorfer Standschützenfahne aus dem Jahre 1912,
- die Pflege und Instandhaltung des geschichtsträchtigen „Strudelkopf-Kreuzes“ der Kriegsheimkehrer, gemeinsam mit den Oberpustertaler Schützenkompanien.

Es ist mir ein Bedürfnis, abschließend jedem einzelnen Schützen, der gesamten Dorfbevölkerung, aber insbesondere meinem Schützenkameraden und O.K.-Chef, Hubert Trenker, welcher die Gesamtleitung der Großveranstaltung innehatte, meinen aufrichtigen Dank für seine großartige Leistung auszusprechen.
Die Schützenkompanie „Johann Jaeger“ und ich als Hauptmann werden in den kommenden Jahren mit viel Freude, Einsatz und Zuversicht den neuen Aufgaben von Kompanie und Schützenbund entgegensehen. Für Glauben und Treue in unsere Heimat Tirol.

Schützen Heil!
Interview: Freddy Stoll

Seine Exzellenz, Bischof Ivo Musser beim Festgottesdienst

Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser

Die SK „Johann Jaeger Niederdorf" beim großen Festumzug

Ehrengäste: 3. v.l. Landesrätin Martha Stocker, 4. v.l. der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter

Titelgeschichte

Interview mit Hubert Trenker,

v.l.n.r.: OK-Chef Hubert Trenker, BM Kurt Ploner und Sepp Kirchler, Hauptmann der SK Brixen - Organisator des Alpenregionstreffens 2006

Reiter der SK Waakirchen Bayern (Ausrichter des Alpenregionstreffens 2016)

Hubert, dir hat die Gesamtleitung des 23. Treffen der Alpenregion der Schützen oblegen, du warst also der sogenannte O.K.-Chef, bei welchem alle Fäden zusammenliefen. Eine große Aufgabe also. Gut bewältigt?

Wir haben drei Jahre an dieser Veranstaltung gearbeitet, wobei die letzten eineinhalb Jahre sehr intensiv waren, besonders für mich persönlich, da jede freie Minute in das Projekt investiert wurde. Ob wir es gut gemeistert haben, entscheiden andere. Das erhaltene Feedback ist aber sehr gut. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung kann ohne den einen oder anderen Fehler nicht abgewickelt werden. Im Nachhinein ist man dann immer schlauer. Das Alpenregionstreffen wird nur alle acht Jahre nach Südtirol vergeben, und bis jetzt wurde es nur zweimal an Kompanien im Pustertal vergeben. Es gibt daher nur diese eine Chance, die so gut wie möglich genutzt werden muss.

Du bist als Event-Manager weitum bekannt. Was waren die größten Aufgaben rund um dieses Treffen?

Die Finanzierung und der Umstand, dass das Schützenwesen in Südtirol von Klischees behaftet ist. Ich hoffe, dass nach diesem Alpenregionstreffen das eine oder andere Klischee überdacht wird. Die Motivation über einen so langen Zeitraum aufrecht zu erhalten, war oft auch nicht leicht.

Was waren dir die größten Hilfen rund um diese Großveranstaltung?

Die verschiedenen Treffen mit Paolo Dalprà, dem Organisator aus Vielgereuth, der das Alpenregionstreffen 2012 geleitet hat. Die Grundvoraussetzungen waren zwar verschieden, besonders die finanzielle Unterstützung, die in Welschtirol viel höher war.

Bataillon Wipptal,
angeführt von Landesehrenkommandant Mjr. Dr. Otto Sarnthein

Ehrengäste beim Festumzug, angeführt von Hauptmann Richard Stoll

O.K.-Chef und Gesamtleitung

Aber ich konnte rechtzeitig erkennen auf was ich mich eingelassen habe. Dazu passend die Aussage bei der Eröffnungsrede von Paolo, beim Treffen 2012: „Ich bin zwei Jahre durch die Hölle gegangen, aber heute bin ich im Himmel angelangt“.

Die größten Probleme waren ...?
Wie bereits angesprochen, die Finanzierung und die anfänglich oft nicht vorhandene Akzeptanz. Wir haben uns mit dem Volksmusikabend, der Ausstellung im Haus Wassermann und der Gedenktafel auch sehr viel, zu viel aufgehalst. So wurde in den letzten beiden Monaten die Nacht oft zum Tag. Und, wie so oft, ist der große Druck auf wenigen Schultern verteilt.

Man muss dir ein großes Lob zollen! Was würdest zu trotzdem anders machen?
Ich würde etwas früher einige externe Kräfte aufnehmen. Auf der anderen Seite ist auch zu sagen, wer würde gerne in einem OK arbeiten, wo man für eine enorme Summe den Kopf hinhalten muss? Daher würde ich wahrscheinlich vieles gleich machen.

Die Dorfbevölkerung ist dir zu großem Dank verpflichtet, dem wir uns von der Redaktion des „Dorfablattl“ gerne anschließen.
Der Dank gebührt der gesamten Kompanie, wo jeder nach seinen Möglichkeiten seinen Beitrag geleistet hat. Unser Dank geht an die Dorfbevölkerung, alle Vereine und Organisationen zurück. Der Zusammenhalt war sehr groß und Niederdorf hat sich von seiner Schokoladenseite gezeigt. Wir können stolz auf unser schönes Dorf und die „Dorfa und Dorfarinnen“ sein.

Interview: Freddy Stoll

Nordtiroler Schützen, angeführt von Fritz Tiefenthaler, bei der Defilierung am Von-Kurz-Platz

Die „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ beim Festumzug

Fesche Begleitung für Bischof Ivo Muser, Landeskommandant Elmar Thaler und Hochw. Mag. Michael Horrer

SK Folgeria (Vielgereuth), Ausrichter des Alpenregionstreffens 2012

MK Niederdorf und MK Sillian

Hymnus der Alpenregion

Mit akribischem Auge bzw. Ohr verfolgte Florian Pedarnig die Generalprobe zur Uraufführung seines „Hymnus der Alpenregion“

Florian Pedarnig (Mitte) mit den beiden Kapellmeistern aus Niederdorf und Sillian, Günther Walder (links) und Christian Schönegger (rechts)

Anfang Juni fand in Niederdorf das 23. Treffen der Alpenregion der Schützen statt. Im Auftrag aller vier Schützenbünde der Alpenregion (Südtirol, Nordtirol, Bayern und Welschtirol) hat der Nordtiroler Komponist Florian Pedarnig einen eigenen „Hymnus der Alpenregion“ komponiert. Dieser wurde beim Festakt am 1. Juni in Niederdorf von den Musikkapellen von Niederdorf und Sillian unter der Leitung des Sillianer Kapellmeisters Christian Schönegger uraufgeführt.

In dieser kleinen Festmusik zitiert Pedarnig die Lieder „Auf zum Schwur, Tiroler Land“, „Tirol isch lei oans“, „Jesu Herz, dir ew'ge Treue“, „Dem Land Tirol die Treue“ und das Gebetslied „Nun danket all und bringet Ehr“ sowie die Europahymne, die Bayernhymne und die Tiroler Landeshymne. Damit wollte er das Bekenntnis der Schützen zu Glaube und Vaterland musikalisch gestalten, erklärte Pedarnig anlässlich der Generalprobe am 30. Mai.

Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent

Christian Schönegger, Kapellmeister aus Sillian, dirigiert den „Hymnus der Alpenregion"

Die Musikkapellen Niederdorf und Sillian bei der Uraufführung des „Hymnus der Alpenregion“

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Gleich zwei Großveranstaltungen von internationalem Charakter wurden in Niederdorf in den letzten drei Monaten durchgeführt. Zum einen das Alpenregionstreffen der Schützen, das, wie wir alle wissen, an die 6.000 Schützen in unserem Dorf versammelt hat, und letzthin die 20. Ausgabe des Bike Marathons „Dolomiti Superbike“ mit 4.700 Mountainbikern aus 35 Nationen. Diese beiden Events haben gezeigt, wie professionell und gewissenhaft hier gearbeitet wird, vor allem, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den Verbänden, der Freiwilligen Feuerwehr und auch der Gemeindeverwaltung in unserem Dorf funktioniert. Nicht zuletzt macht die uneigennützige Arbeit vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer einen Großteil des Erfolges unserer Veranstaltungen aus. An dieser Stelle ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott“ an alle Beteiligten, welche durch diese Aktionen den Bekanntheitsgrad von Niederdorf in die Welt hinaustragen.

Das „Favero-Haus“ wurde nun abgerissen und die Grundfläche an die Gemeinde übertragen. Zurzeit wird das Areal als Parkplatz für Besucher und Anrainer zur Verfügung gestellt, bis gemeinsam eine neue Raum- und Straßengestaltung, und damit eine neue Zweckbestimmung gefunden wird.

Seit Monaten ist die Verwaltung bemüht, die Verhandlungen mit den Grundbesitzern zum Abschluss zu bringen, um den Weiterbau des Radweges von der Örtlichkeit „Platari“ bis hin zum Zugbahnhof in Auftrag geben zu können. Die Radroute durch das Dorf ist heuer neu markiert und ausgeschildert worden. Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, in diesem Jahr Erfahrungen zu sammeln, unterstützt durch eine kleine Umfrage bei den Radtouristen, welche im August durchgeführt wird, um die Radtrasse durch Niederdorf optimal festlegen zu können.

Wie schon in meinen Vorworten in den vorhergehenden Ausgaben des „Dorfablattl“ erwähnt, bin ich bemüht, den Ausbau des Glasfasernetzes voranzutreiben. Für unsere Gemeinde erweist sich der Bau dieser für die Zukunft so wichtigen Infrastruktur als besonders schwierig. Zum einen fehlen uns die nötigen Geldmittel, zum anderen wird eine eventuelle Rückzahlung der Finanzierung, die durch den Rotationsfond zur Verfügung gestellt wird,

Il sindaco informa

Cari cittadini di Villabassa!

Negli ultimi tre mesi sono state organizzate nel nostro paese due manifestazioni di carattere internazionale. Il raduno “Alpenregionstreffen“ degli Schützen ha avuto più di 5.000 partecipanti, mentre la 20° edizione della gara ciclistica „Dolomiti Superbike“ ha registrato 4.700 mountainbiker, provenienti da 35 paesi. Entrambe le manifestazioni hanno dimostrato che è possibile organizzare dei grandi eventi a Villabassa in modo affidabile e professionale. Il successo di tali manifestazioni è dovuto soprattutto alla perfetta collaborazione tra gli organizzatori e le associazioni locali, i vigili del fuoco di Villabassa e l’amministrazione comunale. In modo particolare va ricordato il contributo determinante dei numerosissimi volontari. Vorrei cogliere l’occasione per ringraziare tutti coloro che hanno in qualche modo contribuito alla perfetta riuscita di entrambe le manifestazioni, che rendono il nostro paese conosciuto anche oltre i confini regionali.

Dopo il passaggio di proprietà l’edificio ex „Favero“ è stato demolito ed al suo posto è sorto un parcheggio pubblico per residenti e turisti. In futuro l’amministrazione comunale valuterà la definitiva utilizzazione e destinazione dell’area.

Già da diversi mesi l’amministrazione comunale cerca di trovare un accordo con i proprietari di terreni riguardo al proseguimento della costruzione della pista ciclabile dalla località „Platari“ fino alla stazione ferroviaria. Nel frattempo è stata rinnovata la segnaletica del percorso ciclabile nel centro del paese. Durante il mese di agosto l’amministrazione comunale effettuerà un sondaggio tra gli utenti della pista ciclabile per ottenere delle informazioni utili alla definizione ottimale del percorso.

Come già anticipato diverse volte nei miei interventi sul notiziario comunale „Dorfablattl“, è un mio obiettivo realizzare la rete in fibra ottica. Purtroppo per il nostro comune il finanziamento di tale opera, di grande importanza per lo sviluppo futuro della nostra comunità, si dimostra alquanto difficile e problematico, dato non sono disponibili i mezzi finanziari necessari. Un eventuale prestito da parte della provincia significherebbe inoltre per

Gemeinde Niederdorf

eine große finanzielle Belastung für die nächsten Jahre.

Im Herbst werden wir die zweite Bürgerversammlung abhalten. Bei dieser Veranstaltung wird der Gemeindeausschuss eine Zwischenbilanz der Legislaturperiode, welche im Mai 2015 zu Ende gehen wird, ziehen. In der Zwischenzeit wünsche ich Euch einen erholsamen und sonnigen Sommer.

Der Bürgermeister
Kurt Ploner

i prossimi anni un notevole onere finanziario.

In autunno verrà organizzata un' assemblea cittadina, in occasione della quale la Giunta comunale presenterà un bilancio del lavoro svolto finora in questo periodo amministrativo che terminerà nel maggio del 2015.
Nel frattempo auguro a tutti un estate rilassante e soleggiata.

Il sindaco
Kurt Ploner

Kulturzeichen Niederdorf

Musik Sommer Pustertal

Sonntag, 17.08.2014,
21.00 Uhr, Pfarrkirche Niederdorf

Alexandra Hochhold, Violine
Josef Gasser, Orgel

Werke von
Jean Langlais, Josef Sulzer, J. S. Bach,
Max Reger, Werner Pirchner,
J. G. Rheinberger, Fritz Kreisler,
Flor Peeters

Sauberes Dorf

Bei allen, die bei der Dorfsäuberung am Samstag, 26. April 2014 aktiv mitgemacht haben, bedanke ich mich recht herzlich!

Ich möchte auch die Ordnung und Sauberkeit unseres Dorfes anlässlich des Alpenregionstreffens der Schützen 2014 hervorheben und bedanke mich insbesonders bei der Schützenkompanie Johann Jaeger und der gesamten Dorfbevölkerung.

Paese pulito

Ringrazio di cuore tutti coloro che hanno partecipato al progetto "paese pulito" in data 26 aprile 2014!

Vorrei sottolineare l'ordine e la pulizia del nostro intero paese in occasione del raduno degli Schützen della Regione Alpina 2014 e ringrazio in particolare la Schützenkompanie Johann Jaeger e tutta la cittadinanza di Villabassa.

Der Gemeindereferent für Umwelt/l'assessore per l'ambiente
Sinner Florian

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.03.2014 bis 16.07.2014
Elenco delle concessioni edilizie dal 01.03.2014 al 16.07.2014

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2014 / 9 17.03.2014	Hofer Egon, Hofer Ingrid, Hofer Luigi	Energetische Sanierung der Bp. 163 Gp. 288 und Gp. 2563/7 mit Erweiterung lt. Beschluss der LR 1609	Risanamento energetico della p.ed. 163 p.f. 288 e p.f. 2563/7 con ampliamento ai sensi della deliberazione della Giunta Provinciale n. 1609	B.p./p.ed. 163 G.p./p.f. 2563/7 G.p./p.f. 288 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 10 17.03.2014	Zima Wohnbaugesellschaft m.b.H.	Abänderung der Zweckbestimmung im Sinne des Art. 29 2 a) des LROG abgeändert mit LG vom 19.07.2013 Nr. 10	Modifica della destinazione d'uso ai sensi dell'art. 29 2 a) della LUP modificata con LP 19.07.2013 n. 10	B.p./p.ed. 183/711 G.p./p.f. 238 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 11 31.03.2014	Kamelger Andrä	Umbauarbeiten im Stallgeschoss des Hauses auf Bp. 205	Lavori di ristrutturazione nella stalla della p.ed. 205	B.p./p.ed. 205 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 12 01.04.2014	Walder Andreas	Abbruch und Wiederaufbau der Hofstelle "Haubental" - 1. Variante	Demolizione e ricostruzione del maso "Haubental" - 1° variante	B.p./p.ed. 182 G.p./p.f. 1031/1035/2601 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 13 01.04.2014	Jaeger Johann	Errichtung einer neuen Güllegrube	Realizzazione di un pozzo per liquiame	B.p./p.ed. 137/1 G.p./p.f. 254/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 14 19.05.2014	Niederdorf GmbH	Interne Abänderungen und Errichtung von 3 Dachgauben - 2. Variante	Modifiche interne e realizzazione di 3 abbaini - 2° variante	B.p./p.ed. 477 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 15 05.06.2014	Grünfelder Siegfried	Umbau und Sanierung des m. A. 3 im 1. Stock der Bp. 328	Ristrutturazione e risanamento della p.m. 3 sito al 1° piano della p.ed. 328	B.p./p.ed. 328 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 16 06.06.2014	Steiner Rosina	Errichtung einer Kellertreppe auf B.p. 127 und Errichtung einer Überdachung auf G.p. 223/9 und Gp. 225	Realizzazione di una scala in cantina sulla p.ed. 127 e realizzazione di una tettoia sulla p.f. 223/9 e p.f. 225	B.p./p.ed. 127 G.p./p.f. 223/9 und 225 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 17 25.06.2014	Laner Elfriede	Errichtung einer Terrassen-Überdachung auf B.p. 703 m.A. 2	Realizzazione di una tettoia della terrazza su p.ed. 702 p.m. 2	B.p./p.ed. 703 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 18 25.06.2014	Fraktionsverwaltung Niederdorf	Neuer Waldweg "Unterbrunn"	Nuova strada boschiva "Unterbrunn"	G.p./p.f. 1079 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2014 / 19 03.07.2014	Stifter Georg, Stifter Robert	Bauliche Umgestaltung, Abbruch und Wiederaufbau - Strukturelle und energetische Sanierung - Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche	Ristrutturazione, demolizione e ricostruzione - risanamento energetico - realizzazione di posti macchina coperti	B.p./p.ed. 219 G.p./p.f. 203/1-203/2-205/2 K.G./C.C: Niederdorf-Villabassa
2014 / 20 14.07.2014	Kamenschek Klaus, Kamenschek Othmar, Kamenschek Rudolf	Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes für 3 PKW	Realizzazione di un posto macchina coperto per 3 autovetture	B.p./p.ed. 360 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa

Gemeinde Niederdorf

Bericht des Gemeindereferenten

Vize-Bürgermeister und Referent für öffentliche Arbeiten und Kultur Robert Burger neben dem Niederdorfer Gemeindewappen am westlichen Dorfeingang

Liebe NiederdorferInnen, geschätzte Heimatferne, werte LeserInnen des Dorfablattl!

Im folgenden Bericht möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten meiner Bereiche geben:

Öffentliche Arbeiten

Das größte Bauvorhaben dieser Legislaturperiode, das Sportgebäude „In der Au“, wurde verwirklicht und konnte im Herbst 2013 seiner Bestimmung übergeben werden. Die Führung der Anlage wurde mittels einer Vereinbarung dem Fußballclub Niederdorf übertragen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Struktur mit Leben erfüllt wird und gut wie vielfältig genutzt wird.

Um Niederdorf heuer beim großen Schützenfest von seiner besten Seite zu zeigen, wurden rechtzeitig verschiedene dringende Asphaltierungsarbeiten ausgeführt. Leider reichten die finanziellen Mittel nicht, um alle wichtigen Ausbesserungsarbeiten durchzuführen. Erneuert wurde auch die gesamte Bodenmarkierung im Dorf sowie die Sicherheitshinweise im Bereich der Grundschule und des Kindergartens.

Gleichzeitig wurde der Radweg durch das Dorf etwas besser markiert, und man hofft, so die momentane Route etwas sicherer gemacht zu haben, wohl wissend, dass, was den Radweg durch das Dorf anbelangt, noch einige Details zu klären sind! Was den Radweg „Platari“ anbelangt, werden demnächst die noch ausstehenden Vereinbarungen mit den Grundbesitzern abgeschlossen und die restlichen Planungsunterlagen erstellt. Das zweite Baulos von der „Trote“ bis zum Bahnhof ist derzeit noch in der Vorprojektphase und muss dann noch im Detail mit der Bezirksgemeinschaft abgesprochen werden.

Der Holzsteg über die Rienz im Bereich „Stöcklmüller“ wurde erneuert – ein Gemeinschaftsprojekt mit der Fraktionsverwaltung, welche das benötigte Holz kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Wo einst das „Haus Favero Walch“ stand, wurde momentan ein Parkplatz errichtet. Weiters wurde mit der Fraktionsverwaltung vereinbart, dass der Grund „Mitterling“ von der Gemeindeverwaltung als Parkplatz genutzt werden kann. Die nötigen Adaptierungsarbeiten für gebührenpflichtiges Parken wurden abgeschlossen, nachdem das Parken gebührenpflichtig sein wird. Die Einnahmen sollen für die Instandhaltung bzw. für Neuanschaffungen im Kurpark verwendet werden.

Neue Struktur am westlichen Dorfgeingang

Gezieltere Markierung des Radweges

Platz „Alte Waage“ / eine Vorzeigegrünfläche – gepflegt von den Senioren

Neu ist auch das Transparent für Veranstaltungsankündigungen am Dorfeingang West. Ein weiteres Schild am Dorfeingang wird demnächst montiert.

Eine große finanzielle Herausforderung für uns als Gemeindeverwaltung wird der Ankauf eines neuen Mehrzweck-Komunalgerätes sein. Nachdem der alte Traktor in die Jahre gekommen ist, muss er schnellstens, noch heuer vor Wintereinbruch, ersetzt werden. Ich hoffe, dass das Gerät für die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes gute Dienste leistet. Gleichzeitig nutze ich hier die Gelegenheit, mich bei Manni und Peter aufrichtig zu bedanken für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. Danke auch dem Mitarbeiter vom Tourismusverein, Werner Feichter, für seine Zusammenarbeit.

Ein großes Lob auch den Senioren, welche uns auch heuer wieder beim Pflegen der Grünflächen helfen. Durch euren wertvollen Dienst tragt Ihr mit dazu bei, dass unser Niederdorf sich gepflegt und gastfreundlich zeigt!

Quellen, Trink- und Abwasser

Im Herbst 2013 sowie heuer im Frühjahr haben wir zusammen mit dem Technischen Büro Staggl aus Bruneck das digitale GIS (Geografisches Informations System) erarbeitet. Erfasst wurden alle Regen-, Schmutz- und Trinkwasserleitungen, das Hydrantennetz sowie die Leitungen vom Elekrizitätswerk Toblach und von der Fernwärme. Das Dokument liegt im Bauamt auf und kann von den Bürgern bzw. von den Firmen genutzt werden.

Vereine im Bereich Kultur

Ende Februar hat die Spielgemeinschaft ihre Vereinsspitze neu gewählt. Gerlinde Taschler wurde zur neuen Obfrau gewählt. Ihr und dem neuen Vorstand wünsche ich viel Freude und Erfolg. Dem scheidenden Vorstand um Rudy Irenberger nochmals ein großes Vergelt’s Gott für die geleistete Arbeit sowie für die tollen Produktionen! Auch die Musikkapelle hat Anfang 2014 einen neuen Vorstand bestellt. Dem neuen Obmann Hanspeter Lercher wünsche ich viel Freude und Weitblick sowie viele schöne musikalische wie kameradschaftliche Erlebnisse. Gleichzeitig bedanke ich mich ganz herzlich beim alten Vorstand, vor allem beim scheidenden Obmann Günther Kamelger für seinen großen Einsatz. Dem Kirchenchor um Chorleiter Josef Walder bin ich auch zu großem Dank verpflichtet für die vielen Auftritte zum Wohle unserer Pfarrei. Besonders hervorheben möchte ich die immer schön gestalteten Orchestermessen am Patroziniumstag zum Hl. Stephanus. Ein Dankeschön ergeht an die

v.l.n.r.: Gemeindereferent Robert Burger, Bürgermeister Kurt Ploner, Bischof Ivo Muser, Nordtiroler Landeshauptmann Günther Platter, Landesrätin Waltraud Deeg und Bürgermeister von Innichen Werner Tschurtschenthaler

Gemeinde Niederdorf

Krippenfreunde für die verschiedenen Tätigkeiten (Fastenkrippe, Krippen Museum – Pfarrkirche - Altersheim, Krippenbaukurse mit der Grundschule usw.). Wir freuen uns schon jetzt auf die geplante Krippenausstellung Anfang Dezember.

Ein großes Vergelt's Gott ergeht an die Schützenkompanie Johann Jaeger für die tadellose Ausrichtung des 23. Treffens der Alpenregion der Schützen. Ich ziehe den Hut vor dieser großartigen Leistung und Organisation und bin mir sicher, dass diese Veranstaltung in die Geschichte Niederdorfs eingehen wird. Besonders erwähnen möchte ich die beiden schönen Festakte, die hl. Messe mit Bischof Muser, die Uraufführung des Festhymnus von Florian Pedarnig mit den MK Niederdorf und Sillian, die Sonderausstellung „Die steinerne Front" im Haus Wassermann, die gelungene Festschrift sowie die schöne Gedenktafel, welche nun beim Johann Jaeger-Denkmal steht. Hochachtung und danke den beiden Hauptorganisatoren Hauptmann Richard Stoll sowie Hubert Trenker, aber auch jeder fleißigen freiwilligen Hand, welche dazu beigetragen hat, das Fest zu einem Aushängeschild für Niederdorf werden zu lassen.

Die Konzertreihe „Kulturzeichen Niederdorf", eingebettet in den Tourismusverein Niederdorf, findet heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem MUSIK SOMMMER PUSTERTAL statt. Dem künstlerischen Leiter Dr. Lanz gebührt hierfür ein großes Dankeschön. Ganz besonders freue ich mich auf das Konzert mit dem Niederdorfer Musiker Josef Gasser an der Orgel und Alexandra Hochhold an der Violine. Ich würde mich freuen, wenn neben den Feriengästen auch viele Niederdorfer diesem Konzert beiwohnen würden!

Der Kontakt zu unseren Freunden in Markt Schönberg wird weiterhin gepflegt. Im Frühjahr dieses Jahres haben dort Neuwahlen stattgefunden. Dem neuen Bürgermeister Martin Pichler wurden Glückwünsche übermittelt. Alt-Bürgermeister und Niederdorf-Freund Peter Siegert weilte anlässlich des Alpenregionstreffens der Schützen in Niederdorf und es gab mit ihm einige Begegnungen bei einem guten Glasl Südtiroler Wein.

Ausstellung „Die steinerne Front" im Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal - Haus Wassermann

Pfarrei - Friedhof

Der schneereiche Winter hat an der Pfarrkirche wie am Kirchturm Spuren hinterlassen. Es müssen dringende Restaurierungsarbeiten veranlasst werden, welche von der Pfarrei alleine nicht getragen werden können. In Absprache mit dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Markus Irenberger wird sich auch die Gemeinde Niederdorf an den Spesen beteiligen.

Im Herbst 2013 wurde die neue Friedhofsordnung von der Friedhofskommission ausgearbeitet und daraufhin vom Gemeinderat genehmigt. In die neue Verordnung kann im Pfarramt oder beim Präsidenten der Friedhofskommission, Karl Kamelger, eingesehen werden. Danke allen Kommissionsmitgliedern für die Vorbereitung der neuen Verordnung und für die wertvolle Mitarbeit! Ganz aufrichtig bedanken möchte ich mich aber auch bei den beiden Friedhofspflegern Anton Stofner (neuer Friedhof) und Karl Kamelger (alter Friedhof).

Ein Anliegen ist es mir, einmal ganz offiziell jenen Männern zu danken, welche jedes Jahr das Ostergrab in der Spitalkirche aufbauen und somit eine wertvolle Tradition weiterführen, wofür uns viele umliegende Gemeinden beneiden. Auch das „Ratschen" um Ostern gehört dazu . Auch für die Erhaltung dieses Brauches ein großes Vergelt's Gott.

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal – Haus Wassermann

Wie bereits angedeutet, läuft derzeit die Sonderausstellung „Die steinerne Front", organisiert von der Niederdorfer Schützenkompanie Johann Jaeger. Bei den Vorbereitungsarbeiten mitgeholfen haben der Bildungsausschuss sowie unser Kustos Alfred Stoll, bei welchem ich mich recht herzlich bedanke für seinen Einsatz und für die reibungslose Zusammenarbeit. Die Ausstellung vermittelt dem Besucher Eindrücke zum Geschehen, das sich in Niederdorf und Umgebung während des Ersten Weltkrieges zugetragen hat.

Detail der Ausstellung:
„Zur Erinnerung an den Weltkrieg 1914-1915"

Anhand von Bildern, Objekten, Dokumenten und der Nachbildung eines alpinen Schützengrabens kann das Phänomen „Erster Weltkrieg" hinterfragt werden. Edi Gutwenger hat viele besondere Fundstücke zur Verfügung gestellt und bei der Ausstellung einen wesentlichen Beitrag geleistet. Ich lade alle NiederdorferInnen sowie Interessierte recht herzlich ein, die gut gelungene Ausstellung zu besuchen.
Weiters wurden heuer zwei Räume im Museum etwas neu gestaltet. Wie bereits im letzten Dorfablattl mitgeteilt, erhielten wir von Frau Anna Kassl über Prof. Hans Viertler wertvolle Dokumente. Glanzstück ist die Wappenurkunde an die Familie Von Kurz, ausgestellt von Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1638. Die Dokumente haben nun einen ehrenvollen Platz im Museum gefunden. Für die Rückholung der Dokumente aus Kärnten sowie für die wertvolle Mitarbeit im Museum möchte ich mich beim Gemeindesekretär Dr. Walter Boaretto recht herzlich bedanken.

Detail der Ausstellung:
„Schützengraben im Ersten Weltkrieg"

Bildungsauschuss - Dorfablattl

Ganz wichtig ist mir die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss. Einmal hilft der Bildungsausschuss jedes Mal kräftig mit bei den Vorbereitungen zu den verschiedenen Ausstellungen im Museum Haus Wassermann. Darüber hinaus organisiert er den traditionellen Niederdorfer Adventkalender. Und schlussendlich ist er, wohlgemerkt ehrenamtlich, verantwortlich für die Herausgabe (Redaktion und Layout) der Ausgaben des Dorfablattl. Das Dorfablattl ist nicht nur eine herkömmliche Gemeindezeitung, nein, sie ist eine Art Dorfchronik und wird von jedermann geschätzt. Ich höre oft, dass man sich regelrecht immer wieder auf die neue Ausgabe freut und dass die Ausgaben von vielen gesammelt und als Nachschlagewerk aufbewahrt werden.

Als kleines und bescheidenes Zeichen der Anerkennung hat die Gemeindeverwaltung Niederdorf anlässlich der Eröffnung des letzen Adventkalenders an den Bildungsausschuss den Preis CULTURA SOCIALIS 2013 verliehen. Danke allen Mitgliedern des Bildungsausschusses sowie dem Redaktionsteam für die wertvolle Arbeit. Ein ganz großes Vergelt's Gott jedoch der Vorsitzenden Ingrid Wisthaler Stabinger. Liebe Ingrid, Danke dass du wieder die Präsidentschaft übernommen hast und mit geschickter und fachkundiger Hand alle Aufgabenbereiche weiterhin koordinierst!

Geschätzte NiederdorferInnen, liebe Leser! Zusammen mit dem Gemeinderat, den Kollegen im Ausschuss Günther, Pepi und Florian, dem Bürgermeister Kurt Ploner, dem Gemeindesekretär und den Mitarbeitern bin ich bemüht, mich für die Bürger und meinen Heimatort Niederdorf einzusetzen. Viel gilt es demnächst wieder anzupacken und hoffentlich so schnell und so gut als möglich zu verwirklichen und abzuschließen. Die Immobiliensteuer GIS gilt es gerecht aufzuschlüsseln, eine Wohnbauzone für junge Niederdorfer muss dringendst ausgewiesen werden, die letzte Meile des Breitbandes soll verwirklicht werden, die Vereine sollen best möglichst und so wie bisher unterstützt werden, die Eggerbergerstraße muss dringendst saniert werden, für das „Haus Favero Walch" soll eine zukunftsweisende Zweckbestimmung gefunden werden, genauso wie für den „Friedlerhof".

Für Anregungen sowie für jegliche Mithilfe bin ich jederzeit dankbar.

Allen wünsche ich eine schöne und erholsame Sommerzeit, den Wirtschaftstreibenden gute Geschäfte, den tourismusorientierten Betrieben eine gute Saison, den Landwirten eine ertragreiche Ernte, den Kulturtreibenden schöne Auftritte und Konzerte, den Feriengästen einen unvergesslichen Urlaub in Niederdorf!

Robert Burger

Gemeinde Niederdorf

„Auf gute Zusammenarbeit, und mit neuen Ideen in die Zukunft“

Jugendliche und Vertreter/innen von Vereinen des Dorfes im Jugendlokal "Inside" in Niederdorf

Die Jugend und auch deren Bedürfnisse verändern sich stetig und entwickeln sich weiter. Die reichhaltige Vereinskultur in Niederdorf leistet viel an Jugendarbeit und so lag es nahe, Ideen zu sammeln, sodass neue Perspektiven aus gemeinsamer Arbeit heraus entstehen können.
Aus diesem Grund lud die Gemeinde Niederdorf und der Jugenddienst Hochpustertal im Mai zu einer Zukunftswerkstatt ins Jugendzentrum Inside in Niederdorf.

Jugendliche, die den Raum momentan nützen (und vielleicht eine neue Jugendgruppe aufbauen könnten), sowie zahlreiche Erwachsene, ihrerseits Vertreter der verschiedenen Vereine von Niederdorf ,kamen zu diesem Diskussionsabend.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Kevin Hofer, Mitarbeiter des Südtiroler Jugendrings. Sämtliche Vor- und Nachteile der Jugendarbeit in der Gemeinde wurden benannt und in der anschließenden Diskussion konnten dann einige Initiativen für die zukünftige Jugendarbeit herausgearbeitet werden.

Jugendliche wie Erwachsene wünschen sich, dass die Verantwortung für die Durchführung von Projekten so weit als möglich den Jugendlichen übertragen wird. Zudem werden mehr Angebote in den verschiedensten Bereichen gewünscht.

Lukas vom Jugenddienst gab als Anstoß zudem die Idee mit, dass man bei verschiedenen Projekten auch gut zusammenarbeiten kann. Jeder Verein hat seine Stärken, die gefördert und auch ausgeweitet werden können.

Pepi Fauster, Gemeindejugendreferent, bedankte sich bei allen Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit und das offene Gespräch und freut sich auf die nächsten Monate, in denen die Jugendlichen in Begleitung des Jugenddiensts die gesammelten Ideen aufgreifen und daraus einige neue Initiativen starten werden.

Lukas Patzleiner,
Jugenddienst Hochpustertal

Was ist in der Jugendarbeit wichtig?

Kevin Hofer lädt zum Diskutieren ein.

Landesverband der Handwerker

Wenn sich die Generationen treffen

An die 900 Teilnehmer aus ganz Südtirol trafen sich am Sonntag, den 20. Juli, zum 53. Althandwerkertreffen, das in diesem Jahr in Sterzing über die Bühne ging. Stimmungsvolle Musik und Gaumenfreuden umrahmten die Feierlichkeiten, bei denen auch die jeweils ältesten Handwerkerinnen und Handwerker unseres Landes geehrt wurden. Unter anderen wurde auch Sebastian Brugger, jahrelanger LVH-Funktionär, für seinen wertvollen Einsatz ausgezeichnet.

Ehrung langjähriger Mitglieder (im Bild rechts Sebastian Brugger) durch den neuen Landesvorsitzenden, Johann Zöggeler

20. Juli 2014, Sterzing, 9.00 Uhr morgens: Unzählige Busse aus allen Landesteilen treffen in der Fuggerstadt ein. Der Grund? Das beliebte LVH-Althandwerkertreffen, das in diesem Jahr bereits zum 53. Mal veranstaltet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein wurden an die 900 Gäste im Sterzinger Deutschhaus empfangen und mit einem kleinen Umtrunk, der musikalisch umrahmt wurde, willkommen geheißen. Anschließend wurde in der nahegelegenen Sterzinger Pfarrkirche „Zu Unserer Lieben Frau im Moos“ ein Festgottesdienst gefeiert und danach zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Im festlich gestalteten Innenhof des Deutschhausareals fanden alle Gäste Platz, um Wetter, Musik und kulinarische Köstlichkeiten zu genießen. Thaddäus Mader, LVH-Ortsobmann von Sterzing und Präsident des Organisationskomitees, dankte in einer kurzen Ansprache allen Teilnehmern, Sponsoren und Helfern und freute sich auf einen angenehmen Tag, der ganz im Zeichen der Geselligkeit stand.

Der Rahmen des Festes wurde außerdem genutzt, um verdiente Mitglieder zu ehren, sowie die jeweils ältesten Handwerkerinnen und Handwerker unseres Landes zu prämieren. Sebastian Brugger, Othmar Messner und Claudio Molinari wurden von Giampaolo Palazzi, dem Präsidenten des ANAP (Associazione Nazionale Anziani e Pensionati), ausgezeichnet. Sie erhielten eine Urkunde, eine Medaille und einen Eintrag in das Verzeichnis der „Maestri d’opera ed esperienze“. Brugger wurde außerdem für seinen besonderen Einsatz und seine tatkräftige und sehr aktive Zeit als LVH-Funktionär geehrt. 15 Jahre fungierte er als Landesvorsitzender der Althandwerker, weshalb er mit der Ehrenobmannschaft ausgezeichnet wurde. Johann Zöggeler, der neue Landesvorsitzende der Althandwerker, lobte Brugger in seiner Laudatio: „Sein Einsatz war beispielhaft, und ich möchte ihm für all das danken, was er in seiner Laufbahn für die Althandwerker erreicht hat.“

Dann wurde die älteste anwesende Handwerkerin, Marianna Obersteiner Schönegger, eine Schneiderin aus Welsberg/Taisten, geehrt, die 1924 geboren wurde. Ältester Handwerker war der 93jährige Karl Weiss, Herrenfriseur aus Lana (Jahrgang 1921). Zweit- und Drittplatzierte waren bei den Frauen Edith Moroder Prugger (Jahrgang 1926) und Sofie Prugger (Jahrgang 1928) aus Gröden, bei den Männern Albert Kühbacher aus Niederdorf und Martin Nössing aus Klausen (beide Jahrgang 1922). Alle erhielten einen Geschenkskorb mit Produkten des Sterzinger Milchhofs. Im Anschluss überreichte das Organisationskomitee die neue Wandersäule der Althandwerker, die von einem Grödner Handwerker gefertigt wurde, an die Ortsgruppe von Klausen. 2015 wird nämlich die 54. Auflage der Veranstaltung in Latzfons ausgetragen. Und man darf jetzt schon gespannt darauf sein.

Landesverband der Handwerker

Betriebsportrait

60 Jahre

CAMPING olympia

Vor 60 Jahren begann die Geschichte des Camping Olympia.

Lediglich 5 Zeltplätze bot der Campingplatz, als Alfons und Anna Klettenhammer ihn im August 1954 eröffneten.

Sein Vorhaben schien zu dieser Zeit noch völlig wahnsinnig, denn einerseits gab es den „Campingurlauber“ damals in dieser Form nicht, und andererseits wurde er unter der Bevölkerung eher verhöhnt. Man glaubte, ein Campingplatz könnte bloß Gesindel anziehen, welches in ihren Containern hausen und das Dorfbild verschlechtern würde.

Auch wenn das Vorhaben mit großen Risiken verbunden war, gab die Zeit der Familie Klettenhammer und ihrer damals innovativen Idee, den ersten Campingplatz Südtirols zu eröffnen, recht.

Heute ist der Campingurlaub in der Gesellschaft fest verankert und genießt eine immer größere Popularität.

Im Lauf der Zeit entwickelte sich der Camping Olympia, dessen Namen übrigens von den Olympischen Spielen stammt, welche im Gründungsjahr 1956 in Cortina stattfanden, immer weiter.

Seit Beginn der Computeraufzeichnungen Mitte der 90er Jahre beherbergt der Campingplatz Gäste aus über 60 verschiedenen Nationen und machte sich somit auch international einen Namen. Besonders stolz ist die Familie Klettenhammer auf den hohen Anteil der Stammgäste. Die treuesten Gäste besuchen den Campingplatz seit fast 40 Jahren und erlebten somit die Entwicklung direkt mit.

Doch auch im Camping Olympia schien nicht immer nur die Sonne.

Rückschläge und Herausforderungen mussten angenommen werden. Doch die zahlreichen wertvollen Mitarbeiter und geschätzten Gäste ließen die Familie Klettenhammer immer wieder aufs Neue Kraft und Motivation tanken und nach vorne schauen.

Ein großes Dankeschön gilt diesbezüglich auch der einheimischen Bevölkerung für die langjährige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Familie Klettenhammer

Gemeindeärztin Niederdorf

Dr. Astrid Marsoner, neue Gemeindeärztin von Niederdorf

Dr. Astrid Marsoner in ihrer Praxis in Niederdorf

Ich bin in Kurtatsch an der Weinstraße geboren, als zweites von vier Mädchen. Meine Mutter war als Gemeindehebamme tätig.

Als ich 5 Jahre alt war, beschlossen meine Eltern nach Aldein zu ziehen, dem Geburtsort meines Vaters, wo sie einen Gastbetrieb aufgebaut hatten. Hier habe ich dann auch die Volksschule besucht und den Großteil meiner Kindheit und Jugend verbracht, wobei ich über das Schuljahr jeweils ausgesiedelt wurde: für die Mittelschule schickten mich meine Eltern in den Mariengarten, nach St.Pauls bei Eppan, die Oberschule schloss ich 1986 mit der Matura am Humanistischen Gymnasium in Bozen ab.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Innsbruck, währenddessen ich auch meine ersten 4 Kinder geboren habe, zog ich zurück zu meinem Mann nach Bruneck und begann, nach „Tirocinio“ und erfolgreichem Bestehen der Staatsprüfung in Bologna, mit der Ausbildung für Allgemeinmedizin. In dieser Zeit kam auch mein fünftes und letztes Kind auf die Welt.

Zum Zeitpunkt der Beendigung meiner Ausbildung fand sich in Bruneck und Umgebung keine freie Stelle als Gemeindeärztin, weshalb ich wieder ins Krankenhaus zurückkehrte. Nach kurzen Gastspielen an der Psychiatrie, Augenabteilung und Gynäkologie bekam ich eine Ausbildungsstelle an der Abteilung für Anästhesie. Nachdem ich in der Zwischenzeit nach Innichen versetzt worden war, entschloss ich mich die Facharztausbildung über Padua zu machen.

Inzwischen hatte ich eine fixe Stelle in Bruneck bekommen, auf welcher ich dann bis zum 01.04.2014, an der Abteilung für Anästhesie und Wiederbelebung tätig war.

In den letzten Jahren meiner Tätigkeit als Anästhesistin und Intensivmedizinerin habe ich mich zunehmend mit Schmerztherapie beschäftigt, und diesbezügliche Ausbildungen in Salzburg und Bad Aussee gemacht. Um meine therapeutischen Möglichkeiten zu erweitern, habe ich zudem die Ausbildung für Neuraltherapie in Warnemünde besucht sowie eine entsprechende Fortbildung für Therapeutische Lokalanästhesie in Wien.

Inzwischen hatte sich im Notarztsystem Einiges getan; Veranstaltungen wuchsen zunehmend zu Großereignissen aus, und verschiedene tragische Unfälle, wie am Berg Isel oder bei der Love Parade, machten ein Umdenken in der Organisation des Rettungsdienstes bei solchen Events notwendig.

Das neue Ambulatorium in Niederdorf

Um eine genauere Kenntnis der organisatorischen Notwendigkeiten und Richtlinien diesbezüglich zu erlangen, habe ich in Schladming eine Ausbildung zum leitenden Notarzt absolviert.
Im Rahmen der Tätigkeit als Anästhesistin wiederum habe ich, zusammen mit einer Kollegin, die Betreuung unserer kleinsten Patienten übernommen, und, weil die Anzahl der betreuten Säuglinge und Kleinkinder bei uns sehr gering war, Hospitierungen an den kinderchirurgischen Abteilungen von Bozen und Padua gemacht.
Im September werde ich meine Ausbildung in Palliativmedizin an der EURAC in Bozen abschließen, welche es mir ermöglichen sollte, auch Patienten, die wir nicht mehr heilen können, die Qualität ihrer verbleibenden Lebenszeit zu verbessern.
Nachdem ich vor ca. 1,5 Jahren beschlossen hatte, auch außerhalb des Krankenhauses zu arbeiten, und in diesem Zusammenhang Vertretungen für verschiedene Hausärzte im Hochpustertal übernahm, habe ich meine ursprüngliche Freude an der Allgemeinmedizin wieder entdeckt. Als sich die Möglichkeit bot, die Stelle des scheidenden Gemeindearztes von Niederdorf, Dr. German Gasser, zu übernehmen, beschloss ich, meine Stelle im Krankenhaus zu kündigen und als Gemeindeärztin in Niederdorf zu arbeiten.

Seit 01.04.2014 bin ich nun in Niederdorf als Ärztin für Allgemeinmedizin tätig und habe viel Freude an meiner neuen Aufgabe, die sich sehr vielfältig gestaltet. Inzwischen habe ich mich gut eingelebt und auch einigermaßen durch den bürokratischen Dschungel geschlagen.
Ich bin sehr glücklich über meine Entscheidung und hoffe meinen Patienten einen guten Dienst zu erweisen

Dr. Astrid Marsoner

Empfangsbereich / Büro

Warteraum

Ambulatorium

Praxis Dr. Astrid Marsoner
Arzt für Allgemeinmedizin
Fachärztin
für Anästhesie und Wiederbelebung

Öffnungszeiten
Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr / 16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0474 / 745262
Handy (in dringenden Fällen): 342 / 1293871
E-Mail: praxis@marsoner.bz.it

Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Eine Erfolgsgeschichte

Das Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf

Wer von Welsberg kommend in Richtung Niederdorf fährt, dem fällt wohl recht bald ein großes Lager von aufgeschichtetem Rundholz auf, das rechts und links der Landesstraße aufgestapelt ist. Es ist dies das Brennmaterial, das, in Holzschnitzel gehäckselt, zur Bestückung der großen Brennöfen im Fernheizwerk dient, die die Wärme für Betriebe und Haushalte in den Gemeinden Welsberg und Niederdorf liefern.

Das Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf ist in der Zwischenzeit schon „Geschichte“ geworden, die im Jahre 2000 ihren Anfang genommen hatte. Es war dies das Jahr, in dem man sich ernstlich Gedanken zum Bau eines Heizwerkes gemacht hat. War in Niederdorf die Gemeindeverwaltung unter dem Bürgermeister Johann Passler die treibende Kraft, dem ein solches „Werk“ vor Augen schwebte, so arbeitete in Welsberg das Elektrizitätswerk unter dessen Obmann Franz Mairhofer, dem die Errichtung eines solchen Heizwerkes ein Anliegen war, in dieselbe Richtung.

So waren also zunächst zwei Heizwerke vorgesehen, und zwar eines in Niederdorf und eines in Welsberg. Eine von beiden interessierten Parteien an die Fachingenieure Alfred Jud und Franz Heidold in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass es wesentlich vorteilhafter sei, ein einziges Fernheizwerk für beide Gemeinden zu bauen. Nach eingehender Erörterung der ganzen Sachlage wurde nun beschlossen, ein gemeinsames Fernheizwerk für beide Gemeinden Welsberg und Niederdorf zu bauen und eine Genossenschaft zu gründen, die aus Mitgliedern der beiden Gemeinden bestehen soll. In kürzester Zeit wurden zunächst ein provisorischer Verwaltungsrat ernannt und die Statuten der Genossenschaften erstellt. Am 07. Februar 2001 wurde dann im Rathaus von Niederdorf, in Anwesenheit von Notar Kleewein, die „Genossenschaft Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf mit Sitz in Welsberg“ gegründet, mit dem Ziel, beide Gemeinden mit Fernwärme zu versorgen. Dreizehn Personen (Gründungsmitglieder) zählte damals die neue Genossenschaft, nämlich Johann Passler, Michael Burger, Max Brunner, Michael Schweitzer, Robert Kargruber, Franz Mairhofer, Georg Sonnerer, Leopold Troger, Josef Durnwalder, Peter Edler, Egon Obersteiner, Robert Burger und Emmerich Karbacher.

Die erste Ausbaustufe sah die Wärmeversorgung der Dorfzentren von Niederdorf und Welsberg vor. Die zweite Ausbaustufe sollte die östliche Ortslage von Niederdorf und die übrigen peripheren Zonen in beiden Gemeinden betreffen. Als dritte Ausbaustufe wurde die Wärmeversorgung von Taisten vorgesehen, was allerdings von einer Wirtschaftlichkeitsberechnung und von der dazu erforderlichen und verfügbaren Wärmekapazität abhängig gemacht wurde. Zu den gesetzten Zielen wurde auch ein äußerst straffer Ablauf für den Bau des Fernheizwerkes festgehalten, der folgenden Zeitplan vorsah:

- Beginn der Projektierungen - April 2001
- Beginn des Baues des Rohrnetzes: - Mai/ Juni 2001
- Beginn des Baues des Kesselhauses - September 2001
- Inbetriebnahme der Heizzentrale - Jänner 2002
- Erste Wärmelieferung - Februar 2002

Auf Grund dieses äußerst knapp gesetzten Terminplanes hatte der Verwaltungsrat alle Hände voll zu tun. Sofort legte er Hand ans Werk. Die erste Aufgabe bestand in der Suche nach einem geeigneten Grund für die Heizzentrale, der schließlich im heutigen Standort des Fernheizwerkes , einem der Fraktion Welsberg gehörenden, zwischen Straße und Eisenbahn liegenden Lagerplatz gefunden und angekauft werden konnte. In äußerst kurzer Zeit wurde durch Änderung des Bauleitplanes in diesem als Waldgebiet ausgewiesenen Grundstück eine „Zone für öffentliche Einrichtungen mit Privatinitiative“ geschaffen. In der Sitzung der Gemeindebaukommission von Welsberg

am 2. August 2001 wurde das diesbezügliche Projekt genehmigt und am 21. August die Baugenehmigung ausgestellt. Im September 2001 wurden die Bauarbeiten für das Kesselhaus der Fa. Boatto aus Toblach übergeben und am 28. September erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. Die betreffenden Arbeiten gingen zügig voran, sodass im Dezember 2001 mit der Montage der Kessel begonnen werden konnte. In Rekordzeit wurden alle Bauarbeiten durchgeführt, und gemäß gesetztem Ziel konnte das Fernheizwerk in der letzten Woche im Februar 2002 in Betrieb genommen werden. Am 1. März 2002 wurde die erste Fernwärme in den beiden Gemeinden Niederdorf und Welsberg geliefert. Seit diesem Datum werden beide Gemeinden mit Fernwärme versorgt.

„Innenleben" im Fernheizwerk

Als Basis wurde im Jahre 2002 mit einer Anschlussleistung von 11.000 KW gestartet. Schon seit der Inbetriebnahme ist das Fernheizwerk recht gut angekommen. Die Folge davon war, dass die meisten Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Betriebe in beiden Gemeinden an dieses Fernheizwerk angeschlossen haben und die benötigte Wärme davon beziehen.

In der Zwischenzeit hat das zur damaligen Zeit mit einer Anschlussleistung von 11.000 KW ausgerichtete Fernheizwerk dank der ständig wachsenden Wärmeabnehmer und Zunahme der Mitglieder seine Kapazität schon bei weitem überschritten. Bereits im Dezember 2012 war eine Anschlussleistung von beinahe 20.000 KW zu verzeichnen, sodass die Genossenschaft auf eine Erweiterung des Fernheizwerkes angewiesen war, wenn sie weiterhin die Anfragen um den Anschluss erfüllen wollte. Zwar wurde im Jahre 2009 ein Pufferspeicher eingebaut, der vorübergehend gute Dienste geleistet hat, aber auf Dauer für den Bedarf der geforderten Wärme nicht ausreichte.
So hat der Verwaltungsrat nach vielen Überlegungen beschlossen, das bestehende Fernheizwerk mit der Anschaffung der ORC-Anlage zu erweitern, wobei einerseits Wärme gewonnen und andererseits Strom erzeugt und verkauft werden kann. Wohl standen dieser Erweiterung, verbunden mit der Errichtung einer ORC-Anlage, viele Hindernisse im Wege, die vor allem im großen bürokratischen Aufwand (Ankauf des benötigten Grundes, Abänderung des Bauleitplanes, Einholung von verschiedensten Gutachten u.v.a.) lagen. Schließlich konnte nach vielen Verhandlungen und Besprechungen und nach Vorlage vieler Gutachten am 5. Juni 2012 die Baugenehmigung zum Bau dieser neuen Anlage ausgestellt werden. Nach kürzester Bauzeit wurde diese Anlage, wie geplant, am 12. Dezember 2012 in Betrieb genommen.

Für dieses neue Bauvorhaben wurde der Einbau eines dritten Biomasseheizkessels mit einer Wärme-Stromproduktion mittels Thermoöl vorgesehen. Dabei wurde auf eine hohe Energieeffizienz der Anlageteile (Wärme + Stromproduktion), auf eine hohe Wartungsfreundlichkeit und die Sicherheit bezüglich Einsatz von Thermoöl großer Wert gelegt. Der Fernheizwerk-Zubau besteht im wesentlichem aus acht Teilbereichen, und zwar aus:

- Kesselhaus (Thermoöl-Biomassekessel)
- Hackschnitzeltagesilo
- Thermoölpumpenraum und Sammeltank für Thermoöl
- Aschenkeller für die Neuanlage und Ergänzung der Bestandanlage
- Technik-Schaltwarte
- ORC-Raum - Stromproduktion
- Neue Trafokabine
- Pufferspeicher mit 150 Kubikmeter.

Die elektrische Nennleistung beträgt ca. 750 KW, die thermische ca. 3.000 KW, die jährliche Stromproduktion ca. 3.500.000 KWh. Die Kosten der neuen Anlage werden mit ca. 6.000.000 Euro beziffert, ein Betrag, der je nach den laufenden Einnahmen durch die Stromgewinnung in 10 bis 15 Jahren abgedeckt wird.

Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Ein großes Augenmerk legte der Verwaltungsrat auf den Erhalt und die Revitalisierung des im Osten des Fernwärmewerkes bestehenden Nassbereiches (fließendes Gewässer), wodurch eine Aufwertung desselben erreicht wurde.

Mit der genannten Erweiterung des Fernwärmewerkes bzw. mit dem Einbau einer ORC-Anlage wurde auch die notwendige Kapazität für weitere Anschlüsse geschaffen, sodass auch der Anschluss der Fraktion Taisten an das Fernheizwerk ermöglicht wurde. Es war wohl die wichtigste Entscheidung, die der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr getroffen hat, nämlich die Fraktion Taisten an des Fernheizwerk anzuschließen. Nach vielen und ausführlichen Diskussionen und Besprechungen, nach Einholung verschiedenster Gutachten und technischer Berichte, nach eingehender Wirtschaftlichkeitsberechnung und auf Grund der großen Nachfrage von Seiten der Bürger von Taisten sowie nach Vorlage von etwa 90 unterzeichneten Anschlussverträgen wurde am 23. Oktober 2013 der einstimmige Beschluss gefasst, die Fraktion Taisten, an das Fernheizwerk anzuschließen. Wenn auch gemäß den genannten Berechnungen in den ersten Jahren wohl eher mit einem Defizit zu rechnen sein wird, so dürfte, für die Zukunft gesehen, dieser Anschluss sich positiv für das Fernheizwerk auswirken. Es ist nämlich wohl zu erwarten, dass sich mit der Zeit auch in Taisten die meisten Betriebe und Haushalte für die Fernwärme entscheiden werden. Das hat auch die Erfahrung gezeigt, die man in Niederdorf und Welsberg machen konnte.

Die diesbezüglichen Arbeiten für den genannten Anschluss wurden im April dieses Jahres vergeben und sind nun voll im Gang. Gemeinsam mit der Verlegung der Fernwärmeleitung wird auch das Breitbandnetz verlegt, wofür die Gemeinde Welsberg zuständig ist. Um Kosten bei der Verlegung des Breitbandnetzes und der Wärmeleitung zu sparen, hat die Genossenschaft Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf mit der Gemeinde Welsberg eine Konvention abgeschlossen, mit der die gemeinsame Verlegung beider Leitungen durch das Fernheizwerk geregelt wird. Schon im Herbst dieses Jahres soll der Großteil der diesbezüglichen Bauarbeiten abgeschlossen werden und die erste Wärmelieferung nach Taisten erfolgen. Innerhalb 2015 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein und alle Wärmeabnehmer mit Fernwärme versorgt werden. Die Spesen dieser beiden Verlegungsarbeiten, woran sich auch die Gemeinde Welsberg verhältnismäßig beteiligen wird, dürften in etwa 3,5 Millionen Euro ausmachen.

Weiters werden im heurigen Sommer die Gestaltung des Außenbereiches des Fernwärmewerkes und die Umzäunung des Lagerplatzes ausgeführt, was vor allem auf Grund der Sicherheit notwendig ist. Nach Abschluss dieser Arbeiten bzw. im Herbst dieses Jahres ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen, an dem alle Interessierten einen Einblick in das Fernheizwerk erhalten können.

Wie bekannt ist, werden das Heizwerk und die neu errichtete ORC-Anlage nur mit Holzschnitzel (Biomasse) geheizt. Es bezieht diese Biomasse (Rundholz, Holzschnitzel, Sägemehl, Späne) in erster Linie aus einheimischen Betrieben sowie von den Waldbesitzern. Im letzten Jahr wurden 47.000 Schüttraummeter Hackgut benötigt, wobei gut die Hälfte von den Waldbesitzern in Form von Rundholz geliefert wird. Der Preis, der den Waldbesitzern pro Festmeter bezahlt wird, beträgt 45 Euro.

Betreut wird das Fernheizwerk von drei Angestellten (Geschäftsführung und Wartung), Hermann Rienzner, Stefan Hofer und Christoph Trenker, die mit viel Freude, Einsatzbereitschaft und Fachkenntnis zum guten Funktionieren der Wärme- und Stromerzeugung beitragen.
Am 31. Dezember 2013 zählte die Genossenschaft 616 Mitglieder (im Jahre 2001 waren es 13). Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 690 Wärmelieferungsverträge für eine Anschlussleistung von 22.956 KW (11.000 KW waren ursprünglich vorgesehen) abgeschlossen.

Anlässlich der Vollversammlung vom 30. April 2014 wurde der Verwaltungsrat der Genossenschaft neu gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Verwaltungsrat

Johann Passler - Präsident
Robert Kargruber - Vizepräsident
Roland Durnwalder - Mitglied
Stefan Festini - Mitglied
Max Brunner - Mitglied
Kurt Ploner - Mitglied
Michael Schweizer - Mitglied

Kontrollausschuss

Josef Durnwalder - Präsident
Walter Amhof - Mitglied
Peter Edler - Mitglied

In gemeinsamer Arbeit werden nun die einzelnen Mitglieder dieses Verwaltungsrates bemüht sein, für eine reibungslose und fruchtbringende Abwicklung aller Verwaltungsaufgaben zu sorgen, und versuchen, die geplanten Arbeiten zur Zufriedenheit der Genossenschafts-Mitglieder durchzuführen.

Fernheizwerk Welsberg/Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Neues Angebot - Projekt Orienteering

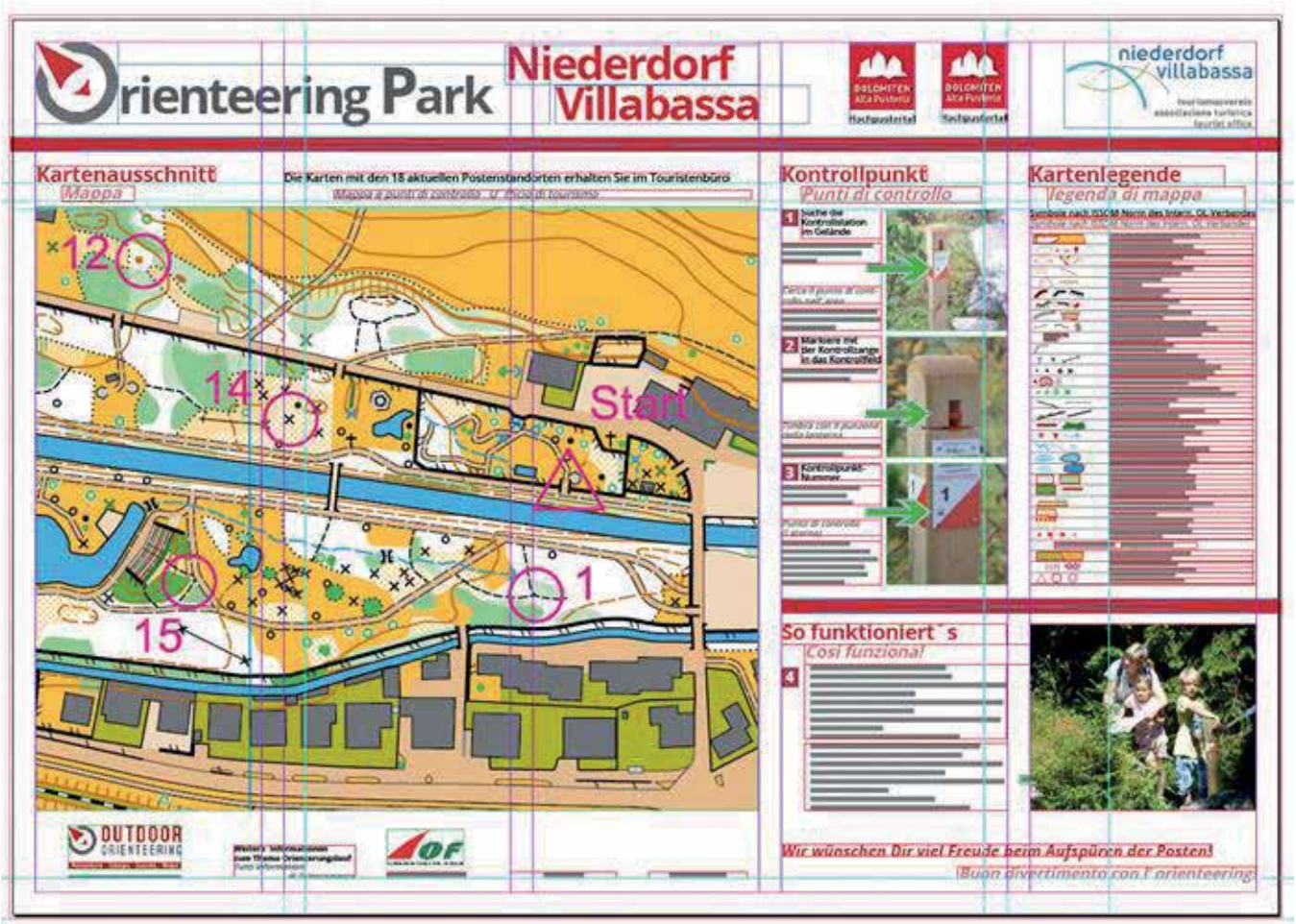
Niederdorf bietet bereits viele verschiedene interessante Attraktionen. Seit Sommer 2014 gibt es in Niederdorf ein neues, touristisches Angebot; das Projekt Orienteering.
Dieser Orientierungs-Parcours ist jederzeit erweiterbar und erstreckt sich zurzeit im Gemeindegebiet von Niederdorf. An verschiedenen Stellen sind Kontrollpfosten verteilt, die es zu finden gilt. Bevor man zu dieser spannenden Tour aufbricht, bekommt man im Tourismusbüro Niederdorf eine Karte, die das wichtigste Hilfsmittel darstellt und worin der Standort dieser Pfosten angedeutet ist.

Ziel dieser Freizeitaktivität ist es, sich anhand der Koordinaten der Karte zu orientieren, die verschiedenen Pfosten zu erreichen und an der Stempelstelle abzustempeln.
Dieses Angebot eignet sich für Gäste, Einheimische, Familien, Einzelpersonen, Jung und Alt, für Menschen, die ihren Orientierungssinn beweisen wollen.
Der Orientierungslauf entwickelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Skandinavien, wo er inzwischen Volkssport ist. Heute wird dieser Sport weltweit betrieben. Nun bietet auch Niederdorf diese Möglichkeit und wir freuen uns schon jetzt auf viele, die sich am Orienteering versuchen.

Nähere Informationen dazu erhalten sie in Tourismusverein Niederdorf.

Tourismusverein Niederdorf

Kontrollpunkt



Grundschule Niederdorf

Korbflechten mit Hans Plack

Künstlerischer Einfallsreichtum mit den Freizeitmalern

Kreativität und Vielfalt

Projektwoche
vom 24. März bis zum 28. März 2014

Zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder der 2. bis 5. Klasse gestaltete sich die Projektwoche, welche im Rahmen des Wahlpflichtbereichs im März an der Grundschule organisiert wurde. Es war ein abwechslungsreicher Unterricht mit viel Zeit für kreatives Gestalten.

Vor der Pause arbeiteten die Kinder jeweils in einer der verschiedenen Werkstätten, die von Künstlern aus dem Dorf geleitet wurden:

- Georg Krautgasser gestaltete mit seiner Kindergruppe **neun Tafeln zum „Sonnengesang" des Hl. Franziskus**, die nun den Schulgarten entlang der Friedhofsmauer zieren.
- Der Verein der „Freizeitmaler" mit Margit Tarini, Michaela Weitlaner und Veronika Außerdorfer ließ die Kinder die **Buchstaben des Alphabets** auf großen Holztafeln künstlerisch gestalten. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler ihrem Einfallsreichtum und ihrer Freude für Farbe freien Lauf lassen. Nun zieren die Werke die Balkone des Schulhauses und verleihen dem Gebäude Lebendigkeit.
- Thomas Walder aus Toblach regte die Kinder zu eigenem Schaffen an, indem er ihnen die Gewissheit einschärfte: **Alle Kinder können malen!** Mit Kohlestiften und schwarzer Tusche entstanden interessante individuelle Bilder sowie große Gemein-

Tafeln zum Sonnengesang des Hl. Franziskus mit Georg Krautgasser

Alle Kinder können malen - mit Thomas Walder

schaftswerke, die nun der Aula die Atmosphäre eines Kunstateliers verleihen.
- Attilio Piller Roner führte seine Kindergruppe in **verschiedene Kunsttechniken** ein. Die vielfältigen Werke wurden anschließend zu einem **individuellen Kunstbuch** gebunden.
- Manuela Piller Roner, unsere geschätzte Italienischlehrerin, erarbeitete mit einer Schülergruppe das Stück „Peter und der Wolf“ in italienischer Sprache. **„Pierino e il lupo“** wurde mit Bravour am Abschluss der Projektwoche zur Aufführung gebracht.

Nach der Pause fanden sich alle Kinder wieder in der jeweiligen Klassengemeinschaft ein, um an weiteren kreativen Angeboten teilzunehmen.
Georg Krautgasser bastelte mit ihnen Tiere aus Holz, die anschließend in der Klasse bemalt wurden. Attilio Piller Roner führte die Schülerinnen und Schüler aller Klassen in besondere Kunsttechniken ein. Thomas Walder begeisterte sie für das Zeichnen mit Bleistift. Hans Plack zeigte den Drittklässlern die Technik des Flechtens. Auch die Lehrpersonen gestalteten zusätzliche Angebote für die Klassen.

Bei der Abschlussveranstaltung der Projektwoche am Freitagnachmittag konnten die Eltern und Angehörigen, aber auch die Kinder selbst ihre Werke bewundern. Für uns Lehrpersonen war es ebenfalls eine große Freude zu sehen, welche kreativen Möglichkeiten so eine Projektwoche zulässt und welch schöpferische Ergebnisse zustande kommen können. Die Kinder und Lehrpersonen bedanken sich herzlich bei oben genannten Künstlern sowie bei allen, die sie bei der Projektwoche unterstützt haben.

Luisa Rogger Fauster

Verschiedene Kunsttechniken mit Attilio Piller Roner

Die neun Tafeln zum "Sonnengesang" des Hl. Franziskus

Die jungen Künstler mit den Tieren aus Holz

Die Schüler mit den selbst gehäkelten Stirnbändern

Grundschule Niederdorf

Erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben

Schulschach-Landesmeisterschaft

Seit einigen Jahren werden an unserer Schule regelmäßig im Wahl- bzw. Wahlpflichtbereich Schachkurse angeboten. Im Rahmen der „Mathematiktage“ im Wahlpflichtbereich führte Daniel Girardelli, der Präsident des örtlichen Schachclubs, einige Kinder auch heuer wieder in die Kunst des Schachspielens ein und motivierte sie sogar zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft. Laura Berdozzo von der 5. Klasse sowie Elias Burger, Max Agstner, Hannes Hilscher und Daniel Burgmann von den 4. Klassen ließen sich nicht zweimal bitten und vertraten heuer zum ersten Mal unsere Grundschule bei der Landesmeisterschaft in Schulschach am 1. April in Brixen. Mit besonderem Einsatz erkämpften sie sogleich erfolgreich den 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg weiterhin beim Schachspielen!

Känguru-Wettbewerb der Mathematik

Die zweite Klasse unserer Grundschule beteiligte sich heuer am Känguru-Wettbewerb. Dies ist ein Mathematikwettbewerb mit einer Vielzahl an Denkaufgaben in ansteigendem Schwierigkeitsgrad, an dem Schüler von der 1. Klasse Grundschule bis zur 5. Oberschulklasse teilnehmen können. Die Aufgaben erfordern sehr gute Lesefähigkeiten sowie die Fähigkeit zum kombinatorischen Denken und sind keineswegs leicht zu lösen. Der Wettbewerb wird an der Schulstelle selbst durchgeführt, jeweils am dritten Donnerstag im März, heuer war dies der 20. März.
Im Zeitraum von einer Stunde mussten die Kinder der 2. Klasse 15 Aufgaben lösen. Felix Mair schaffte mit 62,50 von 75 möglichen Punkten den Sprung in die fünf besten Zweitklässler Südtirols. Er wurde Viertbester auf Landesebene. Zu den Schülern, die ebenfalls in die Landeswertung aufgenommen wurden, zählen auch seine Klassenkameraden Georg Gruber und Joachim Kopfsguter. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude weiterhin beim Lösen von Knobelaufgaben!

Luisa Rogger Fauster

Schwimmkurs im Hotel Adler

Die Kinder der 1. Klasse mit ihren Schwimmlehrerinnen

Schwimmen macht Spaß!

Alle Kinder der 1. Klasse haben einen Schwimmkurs gemacht. Jetzt kann ich schwimmen.

Miriam

Danke, dass wir im Hotel Adler schwimmen durften. Das Schwimmen hat sicher allen Spaß gemacht.

Paul

Kindergarten Niederdorf

Lass mich kreativ und fantasievoll sein

Ziel unseres heurigen Jahresthemas war das Künstlerische Schaffen und die Erweiterung der Ausdrucksweisen. Die Kinder haben Freude, Lust und Neugier am eigenen schöpferischen Tun entdeckt. Sie durften ihre Kreativität und Fantasie im sprachlichen Bereich und Ausdruckstheater, in Bewegung und Tanz, beim Forschen und Entdecken und beim Malen und Gestalten ausleben. Dafür haben sie viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Die Kinder haben gemeinsam mit dem Künstler Krautgasser Georg Zaunlatten zum Thema „Märchen“ gestaltet. Die Künstler Schäfer Michi (Innichen) und Adama Kaita (aus Mali) haben uns Afrika näher gebracht und die Kinder Bilder auf Leinen mit Naturfarben gestaltet.
Abschluss und Höhepunkt in diesem Kindergartenjahr war eine gemeinsame Ausstellung mit den schönsten Werken der Kinder. Am 15. Mai fand die Eröffnungsfeier statt, zu der auch alle Eltern eingeladen waren. Die Ausstellung blieb für zwei Tage für alle Interessierten geöffnet.

Ulrike Perathoner

Ausstellung der schönsten Werke im Raiffeisen-Kulturhaus

Der Künstler Adama Kaita aus Mali

Von den Kindern gestaltete Zaunlatten

Bilder aus Leinen und mit Naturfarben bemalt

Der Künstler Georg Krautgasser aus Niederdorf

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Kräuter interessieren die Geister

Astrid Schönweger und Irene Hager bei der Vorstellung ihres Buches "Südtiroler Kräuterfrauen"

Die Öffentliche Bibliothek Niederdorf lud zur Buchpräsentation „Südtiroler Kräuterfrauen – Ihr Leben, Ihr Heilwissen, Ihre Rezepte“ in das Raiffeisen-Kulturhaus ein.

In sympathischer und spannender Weise erklärten Astrid Schönweger und Irene Hager die Idee, die sie bewogen hatte, das Buch „Südtiroler Kräuterfrauen“ zu schreiben, und gaben Einblick in ihre Recherche. Nette Geschichten dazu und Erlebnisse, die die Autorinnen dabei gemacht hatten, präsentierten sie dem interessierten Publikum, welches gespannt und aufmerksam den Ausführungen folgte.

Die Niederdorferin Emma Golser, eine der im Buch beschriebenen Kräuterfrauen, gestaltete den zweiten Teil des Abends. Neugierig lauschten die Anwesenden ihren Ausführungen, welche sie anhand von vielen praktischen Beispielen dem Publikum näher brachte. Es durfte geschnuppert, verkostet, gefühlt, gesehen, probiert, mitgenommen und gefragt werden, was natürlich einen großen Anklang gefunden hat.

Altüberliefertes Wissen um die Anwendung von Heilkräutern, dessen Wirkung und Verwendung ist keineswegs nur ein Frauenthema. Unter den Zuhörern befanden sich überraschender Weise auch junge Männer, kurzum insgesamt ein altersmäßig bunt gemischtes Publikum, welches den Saal bis auf den letzten Platz füllte und die Autorinnen, die Kräuterfrau und die Veranstalter freudig stimmte.

Die Raiffeisenkasse Niederdorf hat freundlicherweise die Kosten für die Buchpräsentation übernommen, wofür herzlichst gedankt sei.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf
Gertraud Trenker Obersteiner

Fotopuzzle weckt Interesse

Mit dem Familienratespiel “Fotopuzzle Niederdorf“ bot sich den Leserinnen und Lesern der Öffentlichen Bibliothek erneut eine Gelegenheit, ihr Wissen über Niederdorf darzulegen und aufzufrischen. Es galt dabei, aus 40 kleinen Bildausschnitten - so genau wie möglich – zu erkennen, was auf dem Gesamtbild zu sehen ist und wo es sich befindet.
Reges Interesse zeigten 76 Personen/Familien, welche einen Fragebogen abholten und sich im Raten versuchten. Letztendlich sind 48 ausgefüllte Fragebögen abgegeben worden. Ein Zeichen – es war wohl doch nicht ganz so einfach.
40 der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich bei der Preisverteilung am 5. Juni über einen schönen Preis erfreuen, der von jedem selbst ausgewählt werden durfte.
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen für die bereitgestellten Sachpreise und Gutscheine im Wert von insgesamt über 600,00 € ganz herzlich bedanken, sowie bei der Raiffeisenkasse für die kostenlose Bereitstellung des Kultursaales.

Preise für die Gewinner des Fotopuzzle

Danke für die Unterstützung:

- Acquafun Innichen,
- Athesia Buch Bruneck,
- Bäckerei Trenker Niederdorf,
- Bar Irma Niederdorf,
- Bauexpert Bruneck,
- Buchladen am Rienztor Bruneck,
- Cafè Garten Niederdorf,
- Geschäft Ebner Niederdorf,
- Geschäft Despar Eppacher Niederdorf,
- Gemeinde Niederdorf,
- Handlung Kühbacher Niederdorf,
- Konditorei Stern Toblach,
- Mexico City Niederdorf,
- Minigolfanlage Innichen,
- Minigolfanlage Sexten,
- Minigolfanlage Welsberg,
- MMM Ripa-Museum Bruneck,
- Museum Dolomythos Innichen,
- Naturbadeteich Toblach,
- Raiffeisenkasse Niederdorf,
- Tennisbar Niederdorf,
- Tennisverein Niederdorf,
- Tierpark Assling,
- Tourismusverein Niederdorf,
- Vitalpinum Thal.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf
Gertraud Trenker Obersteiner

Fotopuzzle-Prämierung im Raiffeisen-Kulturhaus

Interessante Büchertische

Die Öffentliche Bibliothek Niederdorf gestaltet jeden Monat einen besonderen Büchertisch mit Büchern, die ein besonderes Thema hervorheben oder eine bestimmte Altersgruppe ansprechen sollen. Dadurch sollen die Leserinnen und Leser auf neue Themen aufmerksam gemacht werden. Vielleicht hat ein Büchertisch auch die Kraft, neue Leserinnen und Leser hereinzulocken.

März

Büchertisch im Rahmen der „Aktion Verzicht“ zum Thema „Brauchen wir, was wir haben?“ mit Büchern, die Gedanken über das Leben und zum Leben zum Inhalt hatten.

April

Büchertisch zum Thema „Ostern als das Siegesfest des ewigen Lebens“ (Gertrud von Le Fort)

Mai

Büchertisch mit Büchern in italienischer Sprache – mese del libro in lingua italiana – im Anschluss an die Aktionstage „Politische Bildung“ mit dem Schwerpunkt „Convivere-Zusammenleben“. Die Einladung erging besonders an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger italienischer Muttersprache:
„La biblioteca Vi invita alla scoperta di una selezione di libri in lingua italiana”

Juni

Büchertisch für unsere Senioren mit einer Vielzahl von Büchern mit Großschrift, ausgeliehen von der Stadtbibliothek Bruneck, mit Fortsetzung im Juli und August

Juli und August

Biographien

für Interessierte,
besonders für unsere Jugendlichen
und jungen Erwachsenen

Karl May Bücher

für unsere Mittelschüler

Wir kündigen die Büchertische jeweils auf der Homepage (www.niederdorf.eu) unter „Öffentliche Bibliothek / News“ an bzw. veröffentlichen eine Mitteilung am Fenster und freuen uns sehr, wenn sie ein Echo in der Bevölkerung unseres Dorfes auslösen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen in der Bibliothek!

Beim Lesen guter Bücher wächst die Seele empor

Voltaire

Musikkapelle Niederdorf

Ehrenmitglied Stefan Fauster zu Grabe geleitet

Am Samstag, dem 19. April 2014, rückte die Musikkapelle aus, um dem Ehrenmitglied Stefan Fauster die letzte Ehre zu erweisen. Da die Karsamstagsliturgie keine Messfeier mit musikalischer Umrahmung in der Kirche zuließ, wurden die musikalischen Ehren am Ostermontag beim Auferstehungsgottesdienst nachgeholt.

40 Jahre lang, von 1953 bis 1993, stellte Stefan Fauster seine musikalischen Fähigkeiten in den Dienst der Musikkapelle Niederdorf, anfangs als Trompeter und später als Schlagzeuger. 1994 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt

Stefan Fauster mit seiner Frau Ida bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der MK Niederdorf im Jahr 1994

Im November 2012 hatte der Vorstand der Musikkapelle Stefan Fauster anlässlich seines 75. Geburtstags besucht und ihm damit eine große Freude bereitet. Trotz seiner gesundheitlichen Probleme zeigte Steff, wie immer, viel Humor und eine große Herzlichkeit.

Nach längerer, mit Geduld ertragener Krankheit verstarb Stefan Fauster am Mittwoch, den 16. April 2014 im Kreise seiner Familie.

Ständchen zur Silbernen Hochzeit

Die Musikkapelle gratuliert Peter Fauster und seiner Frau Helga zur Silbernen Hochzeit

Laut Geschäftsordnung der Musikkapelle Niederdorf rückt diese zur Silbernen, Goldenen und Diamantenen Hochzeit von aktiven Mitgliedern aus. Gleich zweimal gab es deshalb Anlass zum Feiern bei der Musikkapelle.
Am 6. Mai 2014 feierte unser Tubist Peter Fauster mit seiner Gemahlin Helga Weitlaner das Silberne Hochzeitsjubiläum. Die gesamte Kapelle gratulierte mit einem Ständchen und wurde anschließend zu verschiedenen Köstlichkeiten in den Garten eingeladen.
Am 3. Juni 2014 feierten Alois Fauster und Brigitte Fauster, beide Musikant/innen der örtlichen Musikkapelle, das Silberne Hochzeitsjubiläum. Auch zu diesem Anlass gratulierte die gesamte Kapelle mit einem Ständchen.

Die Musikkapelle gratuliert ihren Mitgliedern Alois und Brigitte zur Silbernen Hochzeit

Ehrenkapellmeister feiert 70. Geburtstag

Am 6. Mai 2014 feierte Ehrenkapellmeister Josef Walder seinen 70. Geburtstag. Dieses Jubiläum nahm die Musikkapelle zum Anlass, um seinem langjährigen Kapellmeister (1970 bis 1998) mit einem Ständchen zu gratulieren. Mit der Darbietung traditioneller Marschmusik bereitete die Musikkapelle Niederdorf Josef Walder eine große Freude.

Die Musikkapelle gratuliert ihrem Ehrenkapellmeister Josef Walder zum 70. Geburtstag

„Jugend musiziert“: Konzert der Jungmusikant/innen der MK Niederdorf

Die Teilnehmer am Konzert der Jungmusikant/innen

Am Samstag, den 24. Mai 2014 fand im Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf ein Konzert der Jungmusikant/innen der MK Niederdorf statt. 28 von derzeit 33 Jugendlichen in Ausbildung nahmen daran teil. In verschiedenen Ensembles oder als Solisten boten sie ein abwechslungsreiches Programm. Die Solisten wurden, wie schon im vorigen Jahr, von Mag. Martin Gasser am Klavier begleitet. Als besonderer Höhepunkt wurde zum Abschluss des Konzerts „Sax Time“, ein Swing-Stück für Blasorchester und Saxophonensemble (Komponist: Harm Evers) gespielt. Den Solopart auf dem Saxophon meisterten Karin Pressl, Elisa Freisinger, Sophia Basso und Jana Fauster hervorragend.

Die Solisten auf dem Saxophon
(v.l.n.r.) Jana Fauster, Sophia Basso, Elisa Freisinger und Karin Pressl

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold

Die Jungmusikerleistungsabzeichen dienen den Lehrkräften der Musikschulen dazu, das Können der Jungmusikant/innen in verschiedenen Leistungsstufen (Bronze, Silber und Gold) zu messen und zu bewerten. Für die Jungmusikanten stellen die Prüfungen zu den Leistungsabzeichen eine besondere Herausforderung, aber auch Motivation dar. Die Prüfungen bestehen aus zwei Teilen, einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil. So treten jedes Jahr Jugendliche zu den Prüfungen an, sofern die Fachlehrer ihnen die Reife für die Prüfung bescheinigen. Ein besonderes Ereignis ist es natürlich, wenn sich Jungmusikant/innen nach langjähriger Ausbildung und vielen Übungsstunden der Prüfung in der höchsten Stufe stellen. So absolvierten Florian Tschurtschenthaler (Klarinette) und Pressl Karin (Saxophon) die Prüfung zum JMLA in Gold und erzielten dabei hervorragende Ergebnisse: Florian Tschurtschentahler erreichte 82/100 Punkte und Pressl Karin 76/100 Punkte. Die Prüfung fand am 7. Juni 2014 in Auer statt.

Verleihung der JMLA in Gold durch die Vertreter des VSM an Florian Tschurtschenthaler und Karin Pressl am 07. Juni 2014 in Auer

Fünf weitere Musikschüler/innen legten am 2. Juni 2014 in Bruneck die Prüfung zum JMLA in Bronze ab, nämlich Anna Pescosta auf der Klarinette, Sophia Basso und Jana Fauster auf dem Saxophon, Patrick Bacher auf dem Tenorhorn und Anne Pramstaller auf der Posaune.
Am 25. März 2014 hatte Michael Tschurtschenthaler die Prüfung zum JMLA in Silber auf der Trompete erfolgreich bestanden.

Alois Fauster

Musikkapelle Niederdorf

Marschmusik-Probe mit Bezirksstabführer Helmut Gasteiger

Robert Burger, Stabführer der MK Niederdorf, mit dem Bezirksstabführer Helmut Gasteiger

Am Dienstag, den 20. Mai 2014 war Helmut Gasteiger, langjähriger Stabführer des Bezirks Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen, in Niederdorf zu Gast, um den Musikant/innen der Musikkapelle Niederdorf grundlegende Techniken der Musik in Bewegung zu vermitteln. Mit seiner sehr klaren und direkten Art verstand es Helmut Gasteiger auf hervorragende Art und Weise, grundlegende Stärken und Schwächen der Musikkapelle Niederdorf in puncto Marschieren zu benennen und gleichzeitig auch einige Aspekte aufzuzeigen, auf welche es ankommt, wenn eine Musikkapelle mittel- und langfristig die Qualität ihrer Marschauftritte verbessern will. Die regelmäßige Arbeit an Grundhaltungen und Werten wie Disziplin und Entschlossenheit, Eigenverantwortung, Konzentration und Teamarbeit, so Gasteiger, ist unumgänglich, wenn eine Musikkapelle das Ziel verfolgt, bei Marschauftritten einen möglichst guten Eindruck bei den zahlreichen Zuschauern und Zuhörern zu hinterlassen.

Günther Walder

Termine und Veranstaltungen der MK Niederdorf im August 2014

So, 03.08.2014	Musik und Kulinarium mit der MK Latzfons
So, 10.08.2014	Abendkonzert der MK Niederdorf
Fr, 15.08.2014	Aufmarsch und traditionelle Konfettischlacht
Sa, 23.08.2014	Abendkonzert der MK Niederdorf mit Einlage der Jungmusikanten
Do, 28.08.2014	Abendkonzert der MK Niederdorf in Cortina d'Ampezzo

Kapellmeister/innen in Ausbildung: Lehrprobe mit der MK Niederdorf

Am Mittwoch, den 11. Juni 2014 waren einige Musikschüler/innen in Niederdorf zu Gast, um das theoretische Wissen, das sie sich im Laufe des 1. Ausbildungsjahres an der Musikschule Bruneck angeeignet hatten, erstmals praktisch zu erproben. Unter den vier jungen Menschen aus dem Pustertal, die vom Musiklehrer und Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner unterrichtet werden, war auch Simon Burger, der seine „Feuerprobe“ vor der eigenen Kapelle mit Bravour bestand.

Die Kapellmeisterausbildung ist in den letzten Jahren vom Verband Südtiroler Musikkapellen auf eine neue Basis gestellt worden. In Zukunft wird die dreijährige Grundausbildung an mehreren Musikschulen des Landes erfolgen. Die traditionellen Wochenend-Lehrgänge werden durch spezielle Angebote des VSM, unter anderem durch eine 1-jährige Betreuung der Kapellmeister-Anwärter in den Musikkapellen vor Ort, ersetzt. Besonders motivierte und talentierte Kapellmeister/innen haben die Möglichkeit, die Ausbildung am Konservatorium in Bozen fortzusetzen, und zwar im Rahmen eines 3-jährigen Lehrgangs, welcher derzeit vom international bekannten Dirigenten und Komponisten Thomas Doss aus Oberösterreich geleitet wird.

Günther Walder

Kirchenchor Niederdorf

Josef Walder - 44 Jahre Chorleiter und Organist in Niederdorf

Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol im Jahr 2006

Mit dem diesjährigen Herz-Jesu-Sonntag beendete Herr Josef Walder seine 44-jährige Tätigkeit als Organist und Chorleiter in Niederdorf.

Josef Walder, der am 06.05.2014 seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert hat, stammt aus Winnebach. Sein Vater Peter war dort Kapellmeister und Organist. Von ihm erlernte Josef das Orgelspiel und die Grundbegriffe der Musik. Bereits mit 11 Jahren saß er an der Orgel und begleitete musikalisch die Gottesdienste. Von 1959 bis 1962 besuchte er die Kirchenmusikschule in Brixen bei Domorganist Alfons Frontull und den Domkapellmeistern Angelo Alverá und Josef Knapp. Das Angebot, im Mozarteum in Salzburg weiterzustudieren, konnte aus finanziellen Gründen nicht wahrgenommen werden.

Josef Walder dirigierte viele Orchestermessen

Josef Walder betätigte sich in vielen Kirchen des Landes als Organist und er war auch als Musiker in mehreren Musikformationen in Südtirol und Osttirol (Harmonium, Ziehharmonika, Klavier und Posaune) tätig. Er ist weit und breit ein sehr gefragter Musiker.
Im Jahre 1970 übernahm Josef Walder die Musikkapelle von Niederdorf, die er (mit einer kurzen, 1-jährigen Unterbrechung) bis 1998 leitete.
Im Herbst des Jahres 1970 erklärte sich Josef Walder auch bereit, den Dienst als Chorleiter und Organist in der Pfarrkirche von Niederdorf zu übernehmen.

Josef Walder ist bekannt für seine Verlässlichkeit und Pünktlichkeit, für sein Talent der Improvisation und allgemein für seine Musikalität. Große Freude bereitet ihm die Aufführung von festlichen und großen Messen mit Bläsern und Orchesterbegleitung.

Viele bunte Abende mit Chor und Klavier wurden im Laufe der Jahre unter seiner Führung dargeboten. Legendär sind die großen Hochämter am Stephanstag (Patrozinium), wozu er aus der näheren und weiteren Umgebung (Südtirol, Osttirol, Salzburg) Instrumentalmusiker und Sänger rekrutierte – zur Freude und Erbauung der Mitfeiernden.

Im Jahre 2006 erhielt Josef Walder für seinen großen musikalischen Einsatz die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Die Musikkapelle, der Kirchenchor und die Bevölkerung von Niederdorf danken Herrn Josef Walder herzlich für seine langjährige Treue und für seinen unermüdlichen Einsatz als Kapellmeister, Chorleiter und Organist. Er hat große Verdienste erworben und damit bleibende Zeichen gesetzt.

German Gasser
Kirchenchor Niederdorf

Eine Begegnung der besonderen Art

Privatempfang bei Papst Benedikt XVI.

Kapellmeister Pepi Fauster überbringt die Grüße und Glückwünsche aus Südtirol an den emeritierten Papst Benedikt XVI. - im Hintergrund Erzbischof Georg Gänswein

Am Pfingstwochenende, vom 6. – 9. Juni 2014, hatte ich mit der Musikkapelle Reischach die Möglichkeit, dem emeritierten Papst Benedikt XVI. in Rom musikalische Grüße aus unserer schönen Heimat zu überbringen. Die Begegnung wird mir als ein tief beeindruckender Moment und ein einmaliges Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Die Kulturreise der MK Reischach nach Rom sah als Höhepunkt den Privatempfang bei Papst Benedikt am Vorabend des Pfingstfestes vor. Wie es dazu kam, dass wir von ihm empfangen wurden, obwohl er eigentlich nur mehr abgeschieden leben will, lässt sich wohl nur mehr schwer nachverfolgen. Jedenfalls hatte im Vorfeld der ehemalige Stadtrat in Bruneck, Dr. Werner Volgger als Reiseleiter beim Privatsekretär Dr. Georg Gänswein um eine Begegnung gebeten. Lange Zeit war das Schreiben unbeantwortet geblieben. Erst als Dr. Volgger, in einem weiteren Brief auch die Wirtin Christl Stremitzer vom Hotel Grüner Baum in Brixen – eine gebürtige Reischacherin und ehemalige Marketenderin der MK Reischach - mit ins Boot nahm und dem Papst mitteilte, dass auch sie nach Rom kommen würde, kam plötzlich Bewegung in das Vorhaben, bis schlussendlich die Zusage für einen Privatempfang einging. Als Kardinal war Josef Ratzinger bei seinen Aufenthalten in Brixen einige Male im Hotel Grüner Baum untergebracht gewesen.

Der Auftritt der Kapelle begann mit viel Spannung und einer großen Erwartungshaltung. Wir durften mit dem Bus, ohne Leibvisite, an der Schweizer Garde vorbei in den Vatikan fahren. Dort stellten wir uns in Marschformation auf und marschierten – begleitet von einem Schweizer Gardisten in Zivil - mit Defilierstreich in steilem Anstieg an einigen Wachen vorbei durch die Vatikanischen Gärten zum Kloster Mater Ecclesiae hinter dem Petersdom. In diesem Kloster wohnt der emeritierte Papst derzeit. Bald öffnete sich die Pforte. Heraus trat der Privatsekretär, Erzbischof Dr. Georg Gänswein, der uns herzlich empfing und einige organisatorische Hinweise laut Protokoll gab. Unser Auftritt sollte maximal 20 - 25 Minuten dauern. Hinter den Klostermauern wurde es inzwischen lebendig; Frauen sausten hin und her und warfen erwartungsvolle, freundliche Blicke durch das offene Tor zu uns heraus.

Dann der besondere Moment: Papst Benedikt trat durch die Pforte und nahm auf einem Stuhl vor uns Platz. Wir spielten den „Erzherzog-Albrecht-Marsch“ von Karl Komzak als Eröffnung. Darauf begrüßte Dr. Werner Volgger den Papst, Erzbischof Gänswein und alle übrigen Anwesenden des Klosters, stellte uns vor und überbrachte die Grüße der Stadtgemeinde Bruneck und der Pfarrei Reischach. Dem Hl. Vater sprach er einen großen Dank für sein segensreiches Wirken und den besonderen Segen aus, den er den Gläubigen der Diözese Bozen-Brixen stets zukommen ließ.

Zwei geistliche Musikstücke sollten darauf alle Anwesenden auf das nahe Pfingstfest einstimmen. Wir spielten den Choral „Eventide Fall“ von Alfred Bösendorfer, welcher als Grundthema den Gedanken „Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden“ beinhaltet. Danach gaben wir das 7-stimmige Graduale für Chor „Emitte Spiritum“ von F.J.Schütky zum Besten, welches ich zu diesem Anlass für Blasorchester instrumentiert hatte. Der Papst hörte uns mit geschlossenen Augen, in sich gekehrt und sehr aufmerksam zu. Er lobte nachher unseren Vortrag und betonte, das Werk selbst sehr gut zu kennen.

Im Anschluss wurden ihm einige Geschenke und typische Produkte aus Südtirol überreicht, die er gerne annahm. Der Hl. Vater freute sich sehr über unseren Besuch. In seiner bescheidenen Art sprach er allen Dank- und Segenswünsche aus und ermunterte alle, dem Leben mit Mut und Gottvertrauen zu begegnen. Papst Benedikt war sichtlich bewegt und schloss mit den Worten: „Ich liebe Süd-

tirol, bestellen Sie allen liebe Grüße. Im Gebet bleibe ich mit Südtirol verbunden." Nach dem Segen verabschiedete sich die Kapelle von Papst Benedikt XVI. und Erzbischof Gänswein mit dem Marsch "Mein Heimatland" von Sepp Thaler und sang im Trio die ersten beiden Strophen „Wohl ist die Welt so groß und weit…". Dabei sang der Papst – zum Erstaunen und zur Freude aller – eifrig mit. Das hätt' ich von ihm nie und nimmer erwartet!

Im Anschluss nahm er sich noch sehr viel Zeit für die Mitglieder der Musikkapelle; alle konnten ihm die Hand reichen und einige Worte wechseln. Die Begegnung mit dem Heiligen Vater war zwar genau nach Protokoll geplant worden, gestaltete sich aber schlussendlich nicht nur zeitlich mindestens dreimal so lang, sondern auch viel, viel offener und herzlicher als man je zu träumen gewagt hätte. Tief beeindruckt verließen wir unter Begleitung der Schweizer Garde die Vatikanischen Gärten und den Vatikanstaat.

Am darauffolgenden Tag, dem Pfingstsonntag, konnte die gesamte Musikkapelle in der schmucken Reischacher Tracht mitten im Altarraum des Petersdomes Platz nehmen und das Hochfest Pfingsten mit Papst Franziskus feiern. Die Ehrenplätze gleich hinter den Kardinälen hatte Erzbischof Dr. Georg Gänswein, auch Präfekt des Päpstlichen Hauses, als Zeichen des Dankes vermittelt.
So traten wir am Pfingstmontag voller Freude und tief beeindruckt die Heimreise an.

Pepi Fauster,
Kapellmeister der MK Reischach

Benedikt XVI. nahm sich viel Zeit für die Südtiroler Gäste

Gespannt und aufmerksam folgt Benedikt XVI. den Klängen der MK Reischach unter Kapellmeister Pepi Fauster

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Firmung 2014

Die Firmlinge aus dem Jahr 2014 mit Firmspender Generalvikar Hochw. Josef Matzneller

Gedanken zur Firmung - Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung

Am 27.04.2014, dem „Weißen Sonntag" hat der Generalvikar unserer Diözese, Hochw. Josef Matzneller, 21 Kindern unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung gespendet. Thema der Firmung war: „Brennende Herzen gesucht".

- Sie versuchen, einen Glaubensweg mit Christus zu gehen und dabei für ihr junges Leben einen tragenden Grund zu finden.
- Gelingendes Mensch- und Christsein ist ja immer ein Abenteuer.
- Gott bleibt aber der tiefste Grund des menschlichen Daseins.
- Das ganze Leben ist schon immer durchdrungen von seiner uneingeschränkten Zuwendung.
- Menschen sind angewiesen, dass sie aufmerksam werden auf das Geheimnis ihres Lebens.
- Dieses finden sie nicht im pausenlosen Unterhalten Werden. Sie können es jedoch finden im Wort Gottes und in der Gemeinschaft mit Jesus Christus (das ist unsere christliche Sicht).
- Wir Christen dürfen unseren Zeitgenossen diese Geschenke nicht vorenthalten oder sie verdunkeln.
- Vielen ist der christliche Glaube heute fremd geworden. Darum braucht es Menschen, die ihren Glauben ansprechend leben.
- Es braucht den Mut von jungen und von erwachsenen Christen, die ein Klima frohen Glaubens schaffen und darüber Zeugnis ablegen im Reden und im Handeln.
- Junge Menschen sollten mit solchen Erfahrungen in Berührung kommen können, vielleicht gerade auch an Orten gelebter Christlichkeit und praktizierter menschlicher Verbundenheit.
- Was wir selber nicht vermögen, wirkt der Heilige Geist.
- Seiner lebenssprühenden Kraft und seiner fantasievollen Begleitung vertrauen wir die jungen Menschen an.

Firmlinge aus Niederdorf 2014

1. Bacher Patrik
2. Basso Sophia
3. Bertan Elias
4. Burgmann Hannes
5. Burgmann Magdalena
6. Fauster Jana
7. Freisinger Lena
8. Heiss Andreas Carl Eduard
9. Jaeger Matthias
10. Kopfsguter Maria
11. Mair Moritz
12. Minafra Alessandra
13. Ortner Patrick
14. Pescosta Anna
15. Pescosta Dominik
16. Rogger Annalena
17. Stoll Heinrich
18. Stoll Viktoria
19. Taferner Fabian
20. Weissteiner Paul
21. Wurzer Rebecca

Erstkommunion 2014

Die Niederdorfer Erstkommunikanten aus dem Jahr 2014 mit ihren Lehrpersonen

Gedanken zur Eucharistie - Begleitung zur Freude an der Eucharistie

Am 18.05.2014 hat Pfarrer Albert Ebner 15 Kindern das Sakrament der Ersten Hl. Kommunion gespendet. Thema der Erstkommunionfeier war: „Von Gott leben wir, wie der Fisch im Wasser.

Die Gegenwart Christi in der eucharistischen Gestalt von Brot und Wein gehört zu den wesentlichen Inhalten unseres christlichen Glaubens. Vieles an diesem Glauben ist heute allerdings nicht mehr selbstverständlich. Vor einem Jahr wurde z.B. eine Reportage über das Thema Kannibalismus (=„Menschenfresserei“) veröffentlicht. Der Autor schreibt, es habe bis in die jüngste Zeit auch in Europa kannibalische Praktiken gegeben, und er fährt fort: „In übertragener Form gehören kannibalische Praktiken ohnehin zum Wesen des Christentums: Schließlich verspeist der Gläubige im Gottesdienst den Leib Christi und trinkt seines Heilandes Blut.“ Über welche Art der Gegenwart Christi sprechen wir Christen?

Wenn Jesus beim Letzten Abendmahl Brot und Wein verteilt und sie als seinen Leib und als sein Blut bezeichnet, dann versinnbildlicht er damit die Hingabe seines Lebens. Fleisch und Blut Christi sind jedoch kein materielles „Stück Jesus“. Fleisch und Blut Christi sind seine liebevolle Hingabe an uns. Er schenkt sich in unser Leben mit seinem ganzen Sein, mit seiner Erlösungstat. Leib und Blut Christi sind deshalb gefüllte Zeichen, die eine neue Beziehung zwischen Gott und Mensch gegenwärtig setzen. Wir antworten darauf mit dem Vertrauen, dass Jesus uns mit seiner Liebe erreicht und uns zu liebesfähigen Menschen macht. Das soll dann sichtbar werden in der Art, wie wir menschliche Beziehungen pflegen und wie wir unsere Lebenswelt, die Schöpfung Gottes, gestalten. Ganz einfach ist das allerdings nicht. Darum ist es wohl verständlich, wenn wir sagen: Eucharistie ist ein Geschenk, das wir immer wieder anschauen und annehmen. Mit anderen Worten: Eucharistie braucht Wiederholung, braucht Vertiefung, braucht Weiterentwicklung. Nur Erstkommunion ohne Fortsetzung hat wenig Sinn und entspricht nicht der Absicht Jesu.

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Erstkommunikanten aus Niederdorf 2014

1. Egarter Maja
2. Gamper Sarah
3. Gasser Lea
4. Gruber Georg
5. Hofer Michael
6. Jaeger Eva
7. Kopfsguter Joachim
8. Kühbacher Patrick
9. Mair Felix
10. Ortner Elisabeth
11. Rienzner Elias
12. Stabinger Sabine
13. Steinwandter Hannes
14. Stifter Andreas
15. Tamalio Chiara

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Ausflug der Erstkommunikanten

Die Erstkommunionkinder aus dem Jahr 2013 mit ihren Begleitpersonen

Führung durch das Diözesanmuseum in der Brixner Hofburg

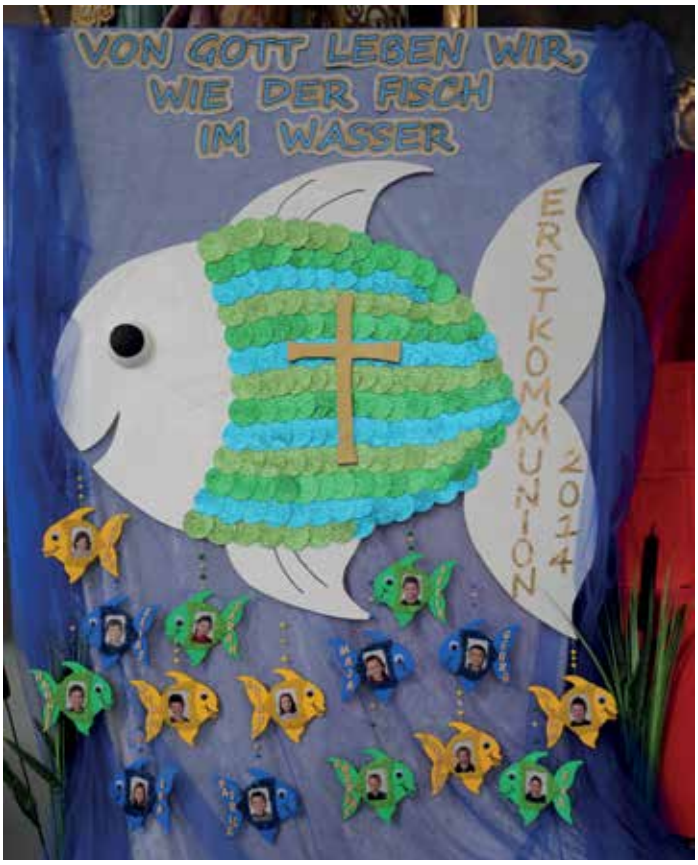
Am 31. Mai 2014 lud der Pfarrgemeinderat zu einem gemeinsamen Ausflug der Erstkommunionkinder des Jahres 2013 aus Niederdorf und Prags. Die Kinder erhielten bei der Erneuerung des Taufgelübdes im Jänner 2014 einen Gutschein, der nun eingelöst wurde.

Mit dem Zug fuhren die 17 Kinder und sieben Begleitpersonen nach Brixen, wo in der Hofburg das Diözesanmuseum besichtigt wurde. Für Kommunionkinder wurde dort eine spezielle Führung angeboten, welche bereits in der Erstkommunionvorbereitung erarbeitete Themen aufgriff. Die Kinder haben mit Begeisterung und Ausdauer teilgenommen. Galt es doch, verschiedene Fragen zur Eucharistiefeier richtig zu beantworten und am Ende der Führung die an den jeweiligen Stationen gesammelten Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammenzustellen. Für die Kinder war dies eine gute Gelegenheit, Gelerntes wieder aufzufrischen und zu vertiefen.

Damit auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen, konnten sich die Kinder anschließend auf einem nahegelegenen Spielplatz austoben. Dort gab es zur Stärkung für alle gemeinsam eine wohlverdiente Jause, bevor es mit dem Zug wieder nach Hause ging.

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Erstkommunion 2014



**Von Gott leben wir,
wie der Fisch im Wasser**

Alle Kinder sind aufgeregt, denn heute ist ein ganz besonderer Tag. Sie gehen zur Erstkommunion. Die Buben haben einen schwarzen Anzug an, und die Mädchen sind ganz in Weiß mit wunderschönen Frisuren. Die polierten Schuhe drücken etwas, was bei der Aufregung aber schnell vergessen wird.

Während die Kinder auf den Beginn der heiligen Messe warten, machen sie sich noch einige Gedanken zur Erstkommunion: „Warum gehen wir eigentlich zur Erstkommunion?". Da fällt ihnen wieder ein, was sie in den Vorbereitungsstunden bei den Tischmüttern gelernt haben: „Damit sie in die Mahlgemeinschaft aufgenommen werden". Aber was heißt das? Im katholischen Gottesdienst erinnern sich die Menschen an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat. Sie saßen zusammen am Tisch, und Jesus teilte Brot und Wein mit allen. Dieses Abendmahl feiern die Katholiken jeden Sonntag in der Kirche. Sie essen das Brot, das während des Gottesdienstes in "heiliges Brot" verwandelt wird.

„Das klingt ja toll, heiliges Brot! Wieso heißt das so?", fragten die Kinder in den Vorbereitungsstunden. „Die Katholiken glauben, dass durch die Wandlung das Brot in den Leib Jesu verwandelt wird und der Wein in sein Blut", wurde ihnen erläutert. Man kann diese Verwandlung allerdings nicht schmecken und nicht riechen, man kann sie nur fühlen.
Es ist zwanzig vor zehn, höchste Zeit für die Kinder, sich für den Einzug in die Kirche aufzustellen. Sie freuen sich, denn heute dürfen sie zum ersten Mal das "heilige Brot" empfangen. Sie sind nervös; ob sie wohl alles richtig machen? Alle haben sich in ihrer Kommuniongruppe monatelang auf diesen Tag vorbereitet. Deshalb wissen sie ganz genau über den Sinn dieses Festes und über den Ablauf des Gottesdienstes Bescheid.

Die Tischmütter haben sie dabei begleitet und mit ihnen viel über die Bibel und über Jesus gesprochen. Es gab aber auch Bastelnachmittage, Spiele, Singkreise und vieles mehr. Eine schöne Zeit, die ihnen in Erinnerung bleiben wird und in der sie neue Freunde gefunden haben.

Dann ist der Gottesdienst vorbei. Die Kinder springen ganz gelöst und glücklich über den Dorfplatz. Sie haben gemeinsam gebetet und gesungen. Einige haben Fürbitten gelesen, viele haben alleine vorgesungen, kurze Texte aufgesagt, und alle haben gemeinsam das Glaubensbekenntnis gesprochen. Dann kam der große Moment, auf den alle Kommunionkinder so lange gespannt gewartet haben: sie haben das "heilige Brot" erhalten.

Die Kinder fanden den Gottesdienst sehr festlich und die Lieder haben ihnen gut gefallen. Aber jetzt haben sie Hunger. Sie freuen sich auf das Mittagessen und den Nachmittag mit ihren Familien, mit denen sie gemeinsam die Erstkommunion feiern können – und ein bisschen auch auf die Geschenke… Die ersten Kinder verlassen schon den Dorfplatz, da fragt eine Oma ihre Enkelin, was das bedeutet „Von Gott leben wir, wie der Fisch im Wasser"? Die Enkelin erklärt ihr, dass der Fisch das Wasser braucht, um leben zu können. Was für den Fisch das Wasser ist, ist für uns Gott. Deshalb brauchen wir Gott, um leben zu können. Und wie das Wasser überall um den Fisch ist, so ist auch Gott überall um uns.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass die Kinder ein wunderschönes Erstkommunionsfest erleben durften, an das sie sich noch lange mit Freude erinnern werden!

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Altersheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf

Gemeindearzt Dr. German Gasser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Aquarell von Maria Kerschbaumer mit der Spitalkirche und dem Stiftshaus als Geschenk für die langjährige Tätigkeit als Heimarzt

Am Samstag, 22. März 2014 haben die Mitarbeiter und der Verwaltungsrat des Altersheimes „V.-Kurz-Stiftung“ im Rahmen einer kleinen Feier im Hotel Emma Dr. German Gasser verabschiedet. Präsident Manfred Kristler Pallhuber würdigte in einer Ansprache seine langjährige Tätigkeit als Gemeindearzt von Niederdorf und Hausarzt des Altersheimes. Bereits im Jahre 1980, noch unter der Leitung von Präsident Sebastian Schmiedhofer, hat Dr. Gasser seinen Dienst im Altersheim begonnen und war eine zeitlang auch im Verwaltungsrat des Altersheimes tätig. Dr. Gasser hat außerdem bei der Planung des Umbaues ab 1996 mitgewirkt und die Heimbewohner in der Ausweichstation im „Riederhaus“ in Welsberg betreut. Seit 2003 hat er dann die ärztliche Leitung im neuen Altersheim übernommen, und die Pflegekräfte konnten sich rund um die Uhr auf seine Einsatzbereitschaft und Unterstützung verlassen. Als Dank und zur Erinnerung an seine Arbeit als Heimarzt überreichte ihm der Präsident der Stiftung ein Aquarell von der Spitalkirche mit Stiftshaus, gestaltet von der Künstlerin Maria Kerschbaumer.

Dr. Gasser dankte für das Geschenk und die gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern im Altersheim, mit denen er ein sehr kollegiales Verhältnis pflegte, und bei Feiern, Wanderungen und Betriebsfahrten war er auch immer ein gern gesehener Gast. Als besonderen Dank haben einige Mitarbeiterinnen den Abend mit ein paar lustigen Einlagen gestaltet. Nach dem Abendessen gaben sie einige bühnenreife Sketche zum Besten, welche die Lachmuskeln der Anwesenden arg strapazierten. So wurde der Heimarzt bei seiner Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren dargestellt, und da Dr. Gasser auch Chormitglied ist, wurde von den „ Drei Tenören“ eine Arie gesungen.

Alle haben sich bei dieser Feier köstlich unterhalten, und Dr. Gasser wurde die Anerkennung zuteil, welche er sich nach den 34 Jahren Arbeit im Altersheim von Niederdorf verdient hat.

Auch die Heimbewohner haben sich Ende März mit einer kleinen Feier im Alterseim bei Kaffee und Waffeln persönlich von Dr. German Gasser verabschiedet und ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt gewünscht.

Dr. German Gasser bei der Verabschiedung mit den Heimbewohnern im Altersheim von Niederdorf

Sketche, dargeboten von den Mitarbeiterinnen des Altersheimes bei der Abschiedsfeier von Dr. German Gasser im Hotel Emma

Verwaltungsrat, Mitarbeiter und Heimbewohner danken Dr. German Gasser für seinen Dienst im Altersheim von Niederdorf, für seinen Einsatz, seine Großzügigkeit und Menschlichkeit, und sie wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit seiner neu gewonnenen Freizeit.

Ingrid Stabinger Wisthaler

Dank für langjährigen Dienst im Stiftshaus

Frau Frieda Jaeger war über 40 Jahre im Stiftshaus für die Reinigung und die Aufsicht zuständig und hat für ihren langjährigen, zuverlässigen Dienst kürzlich vom Präsidenten der Stiftung, Manfred Kristler Pallhuber, und dem Direktor, Hubert Brunner, zum Dank und als Anerkennung ein Geschenk überreicht bekommen. Die Verwaltung des Altersheimes „v. Kurz-Stiftung“ wünscht weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Präsident Manfred Kristler Pallhuber, Frau Frieda Jaeger und Direktor Hubert Brunner

Schiebehilfe für Rollstühle

Das Altersheim „v. Kurz-Stiftung“ dankt dem ehemaligen Heimarzt Dr. German Gasser für seine großzügige Unterstützung in Form einer Schiebehilfe für Rollstühle, welche er anlässlich seiner Pensionierung als Abschiedsgeschenk gespendet hat. So kann man in Zukunft mit den gehbehinderten Heimbewohnern mit weniger Mühe die steilen Straßen, wie das „Pfarrerpflaster“, bewältigen.

Jugenddienst Hochpustertal

Jugendwallfahrt

Am Palmsamstag, den 12. April 2014 fand bereits zum 37. Mal die Jugendwallfahrt des Dekanates nach Aufkirchen statt. Zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene machten sich mit Kerzen auf den Weg, um gemeinsam mit Don Paolo Renner, Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann und Pfarrer Werner die Jugendmesse in Aufkirchen zu feiern.
Der Arbeitskreis „Jugendwallfahrt“ hatte sich Gedanken zur Feierkultur unserer Jugend gemacht und mit verschiedenen Impulsen die Jugendlichen zum Nachdenken angeregt:
Was bedeutet für uns „Happy Hour“, das wir bereits als Thema auf den Plakaten zur diesjährigen Jugendwallfahrt festgehalten haben? Wie oft fordern wir die Grenzen heraus? Wo gehen wir hin, um Gemeinschaft zu erleben? Was bedeutet Gemeinschaft für uns?
Diese und weitere Fragen begleiteten uns auf der diesjährigen Jugendwallfahrt und wurden von Don Paolo Renner in seiner Predigt nochmals aufgegriffen. Musikalisch umrahmt wurde die diesjährige Jugendmesse vom Jugendchor Sexten.
Im Anschluss an die Jugendmesse gab es bei einem warmen Tee noch die Möglichkeit zum Austausch und zum Gespräch.
Es sei an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden der Jugendwallfahrt gedankt.

Jugenddienst Hochpustertal

Aktionsnacht „Nimm 2, Gib 3“

Unter dem Motto „Nimm 2, Gib 3“ organisierte das Puschtra Jungscharleitergremium die Aktionsnacht im Vereinshaus von Pfalzen. An die 250 Jungscharkinder und Ministranten mit ihren BetreuerInnen aus den drei Dekanaten Bruneck, Hochpustertal und Taufers hatten sich für diese Nacht angemeldet.
Am frühen Abend traf die gesamte Kinderschar mit Schlafsack, Isomatte und Kuscheltier ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Anna Mittich fand ein Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Huber statt - umrahmt vom Jungscharchor Pfalzen. Anschließend ging es ab in die Ecken: Bastelecke, Holzecke, Tattooecke, Spielecke, Beautyecke, Werwolfstation sowie ein Kino und noch anderes mehr. Kurz vor Mitternacht stärkten sich die Kinder und BetreuerInnen mit einem Mitternachtssnack. Spät abends legte man sich in die Schlafsäcke, von wo aus noch ein paar tolle Kinderfilme angesehen wurden, bis die Augen zufielen. Am Morgen gab es dann ein reichliches Frühstück, ehe die Heimfahrt angetreten wurde. Für die vielen Kinder war die Nacht wieder ein tolles Erlebnis, welches ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Bei dieser Gelegenheit möchte sich das Puschtra Jungscharleitergremium bei allen Sponsoren und allen freiwilligen Helfern herzlichst bedanken, denn ohne sie wäre es nicht möglich, ein solches Fest zu veranstalten.

Jugenddienst Hochpustertal

30 Jahre Jugenddienst

Vor kurzem feierte der Jugenddienst Hochpustertal sein 30-jähriges Bestehen. Viele Fotos und Anekdoten wurden gesammelt und an einem lockeren Abend den zahlreichen Gästen gezeigt. Unter dem Motto: „Innehalten … Zurückblicken“ erzählten einige Gäste von ihrer Zeit im Jugenddienst und von den Veränderungen, die der Jugenddienst im Laufe der Jahre durchgemacht hat. Glückwünsche von allen Seiten zum Jubiläum gelten allerdings nicht nur dem Jugenddienst und den Mitarbeitern dort, sondern im Besonderen den zahlreichen Ehrenamtlichen im Verein, die diese Struktur lebendig erhalten. Die zahlreichen Vorstände in den vergangenen Jahren und die Helfer in den Arbeitskreisen sorgten immer wieder für neue Ideen und einen neuen Schwung in der Jugendarbeit. Amtsdirektor Klaus Nothdurfter überbrachte Grüße und Glückwünsche von Landesrat Philipp Achammer und wünschte dem Jugenddienst einen guten Weg in die Zukunft: „Pflege von Traditionen und zugleich Offenheit für neue Wege, dies sind die Schritte, die der Jugenddienst nun geht.“ Anschließend waren alle noch zum Buffet geladen und der Abend klang beim lockeren „Ratscher“ mit ehemaligen Mitarbeitern und vielen weiteren Gästen aus. Es sei nochmals allen Helfern gedankt, die diese 30 Jahre der Jugendarbeit möglich gemacht haben und auch weiterhin ermöglichen. Danke!

Jugenddienst Hochpustertal

Jungschar Niederdorf

Aktionsnacht

Vom 22. bis zum 23. März 2014 fand im Vereinshaus von Pfalzen die Aktionsnacht „Nimm 2, gib 3“ statt. Es beteiligten sich 17 Minis und Jungscharkinder aus Niederdorf. Der Abend wurde mit einer gemeinsamen Messe begonnen. Anschließend konnten sich die Kinder in verschiedenen Spiel- und Bastelecken unterhalten. Nebenbei gab es Obst zu essen und etwas zu trinken, damit die Minis und Jungscharkinder wieder erholt für die nächste „Ecke“ waren. Um Mitternacht gab es als Stärkung ein Stück Pizza, dann ging es ab in die Schlafsäcke.
Am nächsten Morgen fand die Preisverteilung der Spiele statt - Niederdorf gewann beim Fischen den 3. Platz. Im Anschluss bekamen die Minis und Jungscharkinder ein Frühstück.
Um 8.00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Hause.

Die Aktionsnacht war erfolgreich; die Rückmeldungen der Kinder fielen sehr positiv aus und allen hat es sehr großen Spaß gemacht.

Mau-Mau-Turnier

Am 29. März 2014 fand ein Mau-Mau-Turnier für Minis und Jungscharkinder statt.
32 Kinder waren dieser Einladung gefolgt und fanden sich um 14.00 Uhr im Raiffeisen-Kultursaal ein. Auf acht Tischen wurde nun eine Stunde lang eifrig Mau-Mau gespielt. Danach haben sich die Kinder bei Getränken und Pizza gestärkt und auf das Endergebnis gewartet.
Nach den abschließenden Spielen um die ersten Plätze konnte dann endlich die Preisverteilung stattfinden. Alle Kinder durften sich einen Preis aussuchen, natürlich in der Reihenfolge der Platzierungen: der 1. Platz ging an Taschler Annalena, der 2. Platz an Burgmann Kathrin und der 3. Platz an Gruber Dominik.
An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Sponsoren und auch an alle Mithelfer und Mithelferinnen, die für das gute Gelingen dieses unterhaltsamen Spielenachmittages gesorgt haben.

Jungschar Niederdorf

K.V.W. Niederdorf

Vereinspreiswatten

Die KVW-Ortsgruppe hat am 23. Februar bereits zum 17. Mal das inzwischen zur liebgewonnenen Tradition gewordene Vereinspreiswatten von Niederdorf ausgerichtet. Wie immer war das Interesse unter den Vereinen groß, und so haben sich für das diesjährige Preiswatten 24 Paare gemeldet. Erfreulicherweise haben zahlreiche Jugendliche teilgenommen. Die Anmeldung und Einzahlung erfolgten um 13.00 Uhr, dann wurde „gekartet und geboten". Um etwa 18.00 Uhr standen die Finalisten fest, welche abschließend um die ersten Plätze gespielt haben. Die Gewinner des diesjährigen Vereinspreiswattens sind:

1. Tennisclub
   (Krautgasser Günther - Elli Ruben)
2. Jungschar
   (Kuenzer Marlies - Gruber Monika)
3. Krippenfreunde
   (Obersteiner Stefan Andreas - Stanzl Hermann)

Vor der Preisverleihung bekamen alle Teilnehmer einen Teller Nudeln mit Salat. Die Gewinner durften sich von den Preisen etwas aussuchen, niemand ging leer aus. Nach der Preisverleihung wurden noch schöne Sachpreise verlost.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den vielen Sponsoren bedanken, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht zustande kommen würde.

Ein Vergelts'Gott gebührt auch der Von-Kurz-Stiftung, die es uns ermöglicht, das Vereinspreiswatten schon zum wiederholten Mal im Altersheim auszutragen.

Die KVW-Ortsgruppe bedankt sich bei allen, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Wir hoffen, alle hatten einen vergnüglichen Nachmittag, und wir hoffen, nächstes Jahr wieder.

Die KVW- Ortsgruppe Niederdorf
Elisabeth Kuenzer

Freiwilligenhilfe Pustertal

Vollversammlung

Am Montag, 24. Februar 2014 trafen sich die Mitglieder der Sektion Hochpustertal des Vereines Volontariat, Freiwilligenhilfe Pustertal zur Vollversammlung. Für die Abhaltung der Vollversammlung wurde dem Verein freundlicherweise das Lokal des Vereins „Il Circolo Culturale" von Toblach zur Verfügung gestellt. Für die Gastfreundschaft sei herzlich gedankt.

Zum 17. Mal konnte die Freiwilligenhilfe bereits zur Vollversammlung einladen und auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Im Jahr 2013 konnten von 35 Mitgliedern, welche der Sektion angehören, insgesamt 4.184 unentgeltliche Stunden geleistet werden. Die Sektionsvorsitzende Elsa Santer bekräftigt hiermit den bereits ausgesprochenen herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz zum Wohle der Menschen, die der Verein betreuen darf.

Monatstreffen zum Austausch unter den Freiwilligen, Ausschusssitzungen der Sektion und des Vereines, Ausflüge, Fortbildungen, Maiandacht und Rorate standen auf dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres; an dieses Programm wird der Verein auch heuer wieder anknüpfen.

Für Informationen und für Anfragen steht die Sektionsvorsitzende Elsa Santer unter der Nr. 340 8675499 zur Verfügung.

Für den Verein Volontariat,
Freiwilligenhilfe Pustertal –
Sektion Hochpustertal
Christine Leiter

A.F.C. Niederdorf

Bericht der Amateurliga-Mannschaft

Nach der für Spieler und Verein enttäuschenden Hinrunde begann die Mannschaft um Trainer Trenker Klaus Anfang Februar mit der Vorbereitung auf die Rückrunde. Nach 4 Wochen Aufbautraining in der Turnhalle bzw. auf dem Kunstrasenplatz in Pichl startete man Mitte März mit 2 Pokalspielen in die zweite Saisonhälfte. Gegner war die Mannschaft aus Wengen. Das Heimspiel dieser Begegnung musste aufgrund der Schneemenge am Platz in Niederdorf in Pichl ausgetragen werden. Im Hin- wie im Rückspiel konnte man mit dem Tabellenzweiten gut mithalten, musste aber aufgrund mangelnder Chancenverwertung sowie einiger Abwehrfehler zwei knappe Niederlagen einstecken. Somit schied man im Viertelfinale aus dem Pokalbewerb aus.

Die Spieler der Amateurliga-Mannschaft des A.F.C. Niederdorf

Nach einer neuerlichen Absage wegen Schneefalls am ersten Spieltag in Olang startete man mit dem Heimspiel gegen Gais in die Rückrunde. Auch dieses musste nach Gsies verlegt werden, da der Platz in Niederdorf auch Ende März noch nicht bespielbar war. Die Mannschaft konnte einen Rückstand umdrehen und das Spiel mit 2:1 gewinnen. Der erste Sieg seit September! Im Nachholspiel gegen Olang holte man ein 1:1 Unentschieden. Danach musste man erneut nach Wengen reisen, wo man wiederum knapp mit 0:1 verlor. Anschließend folgte ein etwas enttäuschendes Unentschieden gegen Aicha, bevor man am Karsamstag in Prettau mit 3:1 den zweiten Sieg in der Rückrunde feiern konnte.

Aber wie schon in der Hinrunde, folgte auch im Frühjahr auf einen Erfolg wieder die kalte Dusche. Es folgten Niederlagen gegen Neustift, Sexten und Percha, bevor man gegen den damaligen Tabellendritten Mühlwald ein 0:0 erkämpfte. Am vorletzten Spieltag war man in Welschellen zu Gast. Die Heimmannschaft sicherte sich mit einem 1:0 Sieg die Meisterschaft.

Am letzten Spieltag empfing der FCN die Mannschaft aus Raas in der Sportzone in der Au. Nachdem am ursprünglich festgelegten Termin kein Schiedsrichter erschien (ein passendes Ende einer missglückten Saison), musste das Spiel auf den darauffolgenden Dienstag verlegt werden. Die Mannschaft wollte noch einmal zeigen, was eigentlich in ihr steckt, und besiegte die Gäste glatt mit 5:1. Somit gab es doch noch einen versöhnlichen Abschluss vor der Sommerpause.

Die teaminterne Torjägerkrone sicherte sich, wie schon letzte Saison, unser Kapitän Nocker Hannes mit 11 Treffern, vor Grünfelder Siegfried (9) und Trenker Robert (8).

Bis auf Oberhofer Christian, der seine aktive Karriere beendet und als Trainer in den Jugendbereich wechselt, wird kein Spieler die Mannschaft verlassen. Der Verein hofft, im Sommer noch zwei oder drei neue Spieler verpflichten zu können, um im Herbst dann wieder angreifen zu können.

Auch Trainer Trenker Klaus und Co-Trainer Cuzzilla Manuel werden dem Verein erhalten bleiben.

Seit dem 21. Juli befindet sich die Mannschaft wieder im Training. Das Ziel für die kommende Saison ist, sich in der oberen Tabellenhälfte festzusetzen.

A.F.C. Niederdorf

Dolomiti Superbike 2014

Jubiläumsauflage

Die Elite kurz vor dem Start zum 20. Dolomiti Superbike 2014

Runder Geburtstag für unseren internationalen Mountainbike-Klassiker. Am 12. Juli 2014 ging mit neuer Rekordbeteiligung und bei idealem Wetter die Jubiläumsauflage über die Bühne bzw. über Berge und Täler.

Der Ansturm war heuer so groß wie nie, die Anmeldungen mussten bereits im Frühling geschlossen werden. Schlussendlich waren dann 4700 Teilnehmer aus 36 Nationen am Start. Bei den Elite-Fahrern war ein besonders hochkarätiges Feld präsent, in dem 13 ehemalige Sieger, vier Weltmeister und ein Olympiasieger aufschienen. 9 Teilnehmer haben alle bisherigen Rennen mitgemacht und waren heuer das zwanzigste Mal dabei. „Der Schneefall 2004 und die WM 2008 haben das Rennen unsterblich gemacht“ sagt OK-Chef und Bürgermeister Kurt Ploner, der erneut auf die Mitarbeit von 800 Freiwilligen aus dem ganzen Hochpustertal zählen konnte und sich im Namen des Organisations-Komitees bei ihnen aufrichtig bedankte. Das neue Logo und der neue Slogan„Explore the Legend“ (Erforsche die Legende) haben der Veranstaltung ein aktuelles, passendes Gesicht verliehen. Die gut 35 Teilnehmer aus unserem Dorf sorgten ebenfalls für einen der zahlreichen Rekorde dieser Rekordveranstaltung. Erstmals zum Einsatz kam auch die im Auftrag des Amateursportvereins neu angefertigte Grillhütte auf Rädern, die in Zukunft auch für viele andere Vereine eine erhebliche Arbeitserleichterung sein wird.

Die erste Herausforderung – Aufstieg beim „Krumpn Lerchl“

Auf der Kurzdistanz (60km, 1700HM) gab es heuer mit dem Antholzer Hannes Pallhuber (40) wieder einmal einen Südtiroler Sieger, Zeit 2:09h. Er verwies die beiden Italiener Marco Zappa und Daniele Mensi deutlich auf die Plätze zwei und drei. Bei den Frauen siegte die Ukrainerin Krystyna Konvisarova (25) in der Zeit von 2:38h vor der Italienerin Anna Ferrari und der Schweizerin Alexandra Clement.

Die „Königsdisziplin“ auf der 120-km-Strecke entschied heuer erstmals ein Grieche für sich. Nach dem 3. Platz im Jahr 2012 ließ Ilias Periklis (28) heuer alle hinter sich und traf um die Mittagszeit nach 4:38,35 h am Hauptplatz in Niederdorf ein, zwei Minuten vor dem Kolumbianer Paez Leon Hector und weitere zwei Minuten vor dem Vorjahressieger Kristian Hynek aus der Tschechischen Republik. Bester Südtiroler war der Sarner Franz Hofer auf Rang 11. Bei den Frauen schaffte auf der Marathondistanz die Britin Sally Bigham (36) heuer den Hattrick und erklärte nachher, dass sie sich in Südtirol außerordentlich wohlfühle und „gerne hier wäre“. Die zweit- und drittplatzierten Italienerinnen Elena Gaddoni und Daniela Veronesi, die 12 bzw. 22 Minuten nach der Siegerin im Ziel eintrafen, anerkannten auch neidlos die große Klasse der Britin. Das Gesamtpreisgeld für die Athleten/innen, inklusive der 3 Bergpreise auf der Plätzwiese, am Haunold und auf der Rotwand, betrug heuer 25.000 Euro.

Offensichtlich wegen der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung waren heuer außerordentlich viele Teilnehmer aus unserem Dorf im internationalen Starterfeld zu finden - und gar einige davon zum ersten Mal. Auf der Kurzstrecke waren Golser Martin und Gruber Patrick mit der Zeit von jeweils 2:45,30h (Rang 105 und 106 bei 1770 gewerteten) die besten Niederdorfer, knapp dahinter Golser Wilfried (2:47h). Weitere 6 Teilnehmer blieben

ebenfalls unter 3 Stunden, so viele wie nie zuvor: Kammerer Simon (2:48h), Tschurtschenthaler Stefan (2:49h), Brunner Julian (2:50h), Wisthaler Christian (2:56h), Durnwalder Christian (2:59h), Nocker Herbert (2:59h). Nocker Hannes mußte leider nach dem zweiten Platten am Toblacher See aufgeben. Auf der langen Distanz ereilte Irenberger Markus dasselbe Schicksal und er musste nach dem zweiten Kettenbruch in der Nemes-Alm einen Rückzieher machen. Die anderen zwei Starter auf dem Langen, Oberarzbacher Karl (6:24h) und Baur Alfred (8:18h) - der als einziger Niederdorfer an allen 20 Auflagen teilgenommen hatte und auch immer im Ziel war - erreichten das Ziel ohne technische Defekte. Zu weiteren fleißigen Teilnehmern unseres Dorfes gehören De Filippo Nando (Jahrgang 1948), der nur ein Rennen ausließ, sowie Stifter Josef, Ploner Armin und Pramstaller Egon, die jeweils mehr als zehn Teilnahmen aufweisen können. Die fleißigste Dame ist Kahn Elisabeth (8). Die alljährliche Spitzenleistung auf der Langdistanz erbrachte Wisthaler Wilfried von der örtlichen Raiffeisenkasse auch heuer; er holte sich mit einer Zeit von 5:28h Rang 40 (2. Rang Kategorie) unter 1.800 Finishern.

Die abschließende Junior-Trophy am Sonntagmorgen war wieder von einem großen Ansturm von Kindern, Eltern und Angehörigen gekennzeichnet. Je kleiner die Athleten/innen umso „spektakulärer“ der Ablauf. Das jüngste Kind war gerade mal zwei Jahre alt (Jahrgang 2012). Nicht zuletzt deswegen meinte Sportverein Präsident Karl Egarter mit einem Augenzwinkern, dass dieses Rennen fast schwieriger durchzuziehen sei als das Hauptevent am Samstag. Auch bei den Kleinen waren die Teilnehmer aus unserem Dorf zahlreich vertreten. Pramstaller Anne (Jahrgang 2002) gelang sogar ein Kategoriensieg, und somit ist sie auch eine der zahlreichen Superbike-Siegerinnen 2014. Auch Irenberger Jonas (2008, Rang 2) und Kamelger Heidi (2010, Rang 3) schafften den Sprung aufs Stockerl und ließen sich vom Publikum feiern.

Unser Mountainbike-Marathon hat mit der 20. Jubiläumsausgabe 2014 seinen ausgezeichneten Platz in der internationalen Biker-Szene zweifelsohne nicht nur gefestigt, sondern weiter ausgebaut. Das ganze Dorf und das ganze Hochpustertal können stolz darüber sein. Hoffen wir, dass das Organisationskomitee unter der Leitung von Bürgermeister Kurt Ploner auch in den nächsten Jahren imstande ist, soviel Begeisterung, Einsatzfreude und Durchhaltevermögen in die Veranstaltung zu werfen wie bisher und dass Sponsoren und andere wichtige Partner der Veranstaltung die Treue halten.

Alfred Baur

NIEDERDORFER BEIM 20. DOLOMITI SUPERBIKE

Kat.	Platz	Name	Zeit
Lange Distanz (119 km) - Männer			
H3M	21.	Oberarzbacher Karl	6:24:14,5
H3M	146.	Baur Alfred	8:18:01,5
H3M	254.	Irenberger Markus	Kreuzbergpass
Kurze Distanz (60 km) - Männer			
H1M	3.	Golser Wilfried	2:47:25,0
H1M	7.	Peintner Morris	3:08:17,0
H2M	25.	Golser Martin	2:45:30,7
H2M	26.	Gruber Patrick	2:45:30,9
H2M	31.	Kammerer Simon	2:48:10,2
H2M	34.	Tschurtschenthaler Stefan	2:49:09,9
H2M	38.	Brunner Julian	2:50:24,6
H2M	51.	Wisthaler Christian	2:56:30,4
H2M	53.	Durnwalder Christian	2:59:28,7
H2M	119.	Mair Unter der Eggen Daniel	3:29:59,6
H2M	127.	Mair Philipp	3:31:54,0
H2M	129.	Kuenzer Lukas	3:32:27,2
H2M	157.	Kristler Pallhuber Alexander	3:51:48,4
H2M	160.	Mayr Martin	3:53:08,3
H2M	215.	Nocker Hannes	Plätzwiese
H3M	106.	Eppacher Elmar	3:12:58,4
H3M	139.	Untergasser Thomas	3:20:18,4
H3M	145.	Pircher Patrick	3:21:24,8
H3M	175.	Pescosta Stefan	3:28:16,2
H3M	196.	Rienzner Wolfgang	3:35:41,8
H3M	204.	Cosso Alexander	3:37:49,9
H3M	358.	Kamenschek Klaus	4:16:47,9
H3M	370.	Stoll Erhard	4:19:44,2
H3M	398.	Ploner Armin	4:30:23,6
H4M	9.	Nocker Herbert	2:59:53,9
H4M	45.	Fauster Erich	3:37:27,4
H4M	81.	Brunner Hubert	4:13:23,8
H4M	109.	Sinner Florian	5:07:50,9
H5M	16.	De Filippo Nando	4:11:46,5
H5M	26.	Durnwalder Josef	5:00:54,5
M6M	27.	Mayr Günther	3:25:17,5
Kurze Distanz (60 km) - Frauen			
H1W	2.	Lanz Anna	4:31:03,5
H1W	3.	Weissteiner Veronika	Plätzwiese
H2W	22.	Kahn Elisabeth	3:51:50,5

A.S.V. Niederdorf

Grillen auf zwei Rädern

Die Schüler der Berufsfachschule für Bautechnik mit ihren Fachlehrern sowie Bürgermeister Kurt Ploner und A.S.V.-Präsident Karl Egarter

Im vergangenen September trat der Amateur Sportverein Niederdorf an das Berufsbildungszentrum Bruneck mit dem Anliegen heran, ob der Fachbereich „Holz“ anlässlich der Feier „20 Jahre Dolomiti Superbike“ eine Grillhütte zimmern könne. Der Amateur-Sportverein versprach, alle anfallenden Kosten zu übernehmen. Nach eingehender Überlegung und Rücksprache mit Direktor Steinmair sagten die Fachlehrer Siegfried Brunner und Josef Grunser schließlich zu.

Unter ihrer Leitung begannen die Schüler der 3A Berufsfachschule für Bautechnik mit der Detailplanung und fertigten nötige Skizzen und Materiallisten an. Als nach Vereinbarung mit dem Amateursportverein beschlossen wurde, die Hütte statt in Fichte in Lärche auszuführen, stand dem Bau nichts mehr im Wege.

Zu besonders günstigen Konditionen fertigte die Firma Patzleiner aus Toblach das Fahrgestell an und die Firma Weitlaner aus Innichen führte die Spenglerarbeiten aus. Die Schüler stellten alle benötigten Materialien in ihrer Werkstatt her und errichteten den „Rohbau“, bzw. das Ständergerüst inklusive Leerrohren für die Installationen. Danach erfolgte die Einkleidung mit Stülpschalung. Sie deponierten alle vorgefertigten Teile in der Hütte. Das Dach wurde nachträglich montiert, damit es beim Transport keine Probleme gab.

Die Hütte wurde auf einen Tieflader geladen und nach Niederdorf in die Fraktionshalle transportiert. Dort wurden von den Schülern an zwei Tagen das Dach und die Innenausstattung fertig gestellt. Bürgermeister Kurt Ploner und der Sportvereinspräsident Karl Egarter statteten den Schülern einen Besuch ab und zeigten sich äußerst begeistert von der Arbeit. Nach einem gemeinsamen Grillen erhielten alle Schüler als kleine Anerkennung einen Sportrucksack geschenkt.

Ihre Feuerprobe bestand die Hütte am 12. Juli anlässlich des 20. Südtirol Dolomiti Superbike.

Für die Schüler war es eine großartige Erfahrung, ein Objekt zu erstellen, das auch noch in vielen Jahren seine Funktion erfüllen wird.

A.S.V. Niederdorf

Die fertiggestellte, mobile Grillhütte

Unser Nachwuchs im Langlauf

Acht sehr motivierte, junge Athleten aus Niederdorf haben in der Wintersaison 2013/14 regelmäßig die Rennen um die Trophäe der Südtiroler Volksbank bestritten. Sie haben keine Wege gescheut und sind von Toblach bis in den obersten Vinschgau, nach Gröden und ins Sarntal zu den Rennen gefahren. Ermöglicht wurde dies durch die Zusammenarbeit mit dem Skiclub Toblach. Betreut und trainiert wurden sie von den Trainern Carpi Patrick und Walder Karl; mit dabei waren auch immer Innerkofler Eugen und Burgmann Andreas. Danke ihnen allen für die Unterstützung der Athleten! Lena und Hannes konnten sich für die Italienmeisterschaften in Asiago qualifizieren, wo sie sich mit den 120 Besten je Kategorie aus ganz Italien messen durften. Den ganzen Winter über konnten größtenteils sehr gute Ergebnisse erzielt werden, wie aus folgender Aufstellung ersichtlich ist. Die Rennen im Sarntal und in Gsies wurden als Landesmeisterschaft gewertet. Dabei gelang es, einige Medaillen nach Niederdorf zu holen. Zum Abschluss der Saison haben einige noch an einem Internationalen Rennen in Sappada (SKY FOR FUN) mit Athleten aus Italien, Österreich und Slovenien teilgenommen.

Allen Athleten wünschen wir einen erholsamen Sommer.

Auch dieses Jahr möchten wir das Training anbieten. Aus organisatorischen Gründen ist es wichtig, dass sich alle interessierten Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse Volksschule schon jetzt bzw. frühzeitig anmelden!

Jeder kann mitmachen!!!

A.S.V. Niederdorf

Unser Langlaufnachwuchs (v.l.n.r.): Brunner Julian, Burgmann Hannes, Carpi Patrick (Trainer), Innerkofler Sofia, Bachmann Christian, Ciucci Greta, Mair Lena, Burgmann Daniel und Kathrin

ERGEBNISSE UND PLATZIERUNGEN 2013/2014

Ort	Kathrin	Daniel	Sofia	Hannes	Lena	Christian	Greta	Julian
Toblach	3.	3.	3.	10.	8.	24.	5.	4.
Schlinig	9.	8.	4.	8.	11.	19.	/	2.
Sarntal	3.	4.	3.	3.	5.	15.	/	1.
Rein	3.	2.	3.	7.	17.	20.	/	2.
Gsies	9.	7.	1.	4.	6.	16.	7.	1.
Monte Pana	6.	13.	6.	7.	4.	11.	7.	1.
Staffel	2.	2.	6.	6.	6.	6.	15.	2.
Gesamtwertung	4.	4.	2.	5.	6	19.	8.	1.
Asiago Skating	/	/	/	64.	68.	/	/	/
Asiago Diagonal	/	/	/	83.	70.	/	/	/
Asiago Staffel	/	/	/	26.	26.	/	/	/
Sky For Fun	/	/	23.	21.	21.	32.	/	/

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo

Trainingsabschluss 2013 – 2014

Ehrung der wettkampfstärksten Athleten Bastian Niederkofler und Julian Lercher durch A.S.V.-Präsident Karl Egarter

Sommer- Sonne – Ferien!

Zeit, um sich Zurückzulehnen und Rückblick zu halten auf das abgelaufene Trainingsjahr 2013 – 2014.

Mit großer Genugtuung dürfen wir das letzte Trainingsjahr Revue passieren lassen. Noch nie besuchten so viele Kinder die angebotenen Kurse. Im Oktober starteten wir mit 4 Altersklassen und 70 Kindern und Jugendlichen: Kindergarten – 1 und 2. Grundschule – 3. bis 5. Grundschule - Jugend.

Jeden Freitag fanden sich die Kinder mit viel Einsatz und Freude zum gemeinsamen Training ein.

Die Wettkampfsaison begann im Jänner 2014 mit dem Union Cup in Sand in Taufers. Dieser Vergleichswettkampf und Probebewerb für die folgenden Wettkämpfe endete mit guten Ergebnissen:

U-15 – Einzelbewerb

3. Platz – Mair Moritz
4. Platz - Feichter Laura

U-15 Team

4. Platz - ASV Niederdorf

U-12 – Einzelbewerb

3. Platz – Niederkofler Bastian

U-12 Team

2. und 3. Platz - ASV Niederdorf

Ernst wurde es erstmals bei den Landesmeisterschaften am 16.02.2014 in Mals. Hier ging es um die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft und drei unserer Athleten schafften den Sprung:

Landesmeister U-12

Bastian Niederkofler

Vizelandesmeister U-15

Julian Lercher

U-12

3. Rang – Lukas Patzleiner

Mair Moritz, der Vorjahressieger, hatte diesmal Pech und traf bereits in der Vorrunde auf den heurigen Landesmeister. Durch das KO- System schied er vorzeitig aus. Wir erinnern uns, dass Mair Moritz im vorigen Jahr alle Titel (Landes- Regional- und Italiencup) für sich entscheiden konnte. Aber wie das Sprichwort sagt: „Siege werden davongetragen – Niederlagen hingegen müssen eingesteckt werden."

Beim Pokal der Stadt Brixen konnte Mair Moritz bereits kurz darauf sein Können unter Beweis stellen und er siegte eindeutig. Ein weiterer Wettbewerb fand mit dem Pokal der Stadt Bruneck am 23.02.2014 statt. Bei diesem Wettbewerb, der teils für „Neulinge" reserviert war, machten unsere jungen Sportler eine gute Figur und schlossen mit folgenden Resultaten in den eigenen Gewichtsklassen ab:

U-9

1. Rang - Kühbacher Philip
2. Rang - Kühbacher Patrick
3. Rang - Baratella Elia
4. Rang - Petrick Rene

U-9

2. Rang - Viertler Lukas
4. Rang - Zelger Leon

U-12

3. Rang - Eberhöfer Nora

Mannschaft U-12

2. Rang - Berdozzo Laura, Patzleiner Lukas und Niederkofler Bastian

Beim Pokal der Stadt Brixen am 14.03.2014 konnten sich einige Athleten durchsetzen. Manche starteten hier das erste Mal in einen Wettbewerb:

U-12

1. Rang - Weitlaner Miriam
2. Rang - Seiwald Lisa

U-12

1. Rang - Berdozzo Laura
2. Rang - Burgmann Kathrin
3. Rang - Tinkhauser Gabi
4. Rang - Feichter Daniela

U-15

1. Rang - Mair Moritz

Am Sonntag wurden auch die Regionalmeisterschaften in Brixen ausgetragen. Alle drei, die sich durch die Landesmeisterschaft qualifiziert hatten, nahmen daran teil. Patzleiner Lukas erkämpfte sich durch seinen 4. Platz den Startplatz für die Italienmeisterschaft. Keinen Zweifel an der Qualifikation ließen Julian Lercher und Bastian Niederkofler. Julian Lercher konnte erst im Finale geschlagen werden und Bastian Niederkofler ließ sich den Meistertitel nicht nehmen.

Trainingsabschluss mit Trainern und A.S.V.-Präsident Karl Egarter

In Verona wurden heuer am 12. und 13.04.2014 die Italienmeisterschaften abgewickelt. Mit den Betreuern Oberhammer Anton und Leiter Robert verbrachten die Kinder ein unvergessliches Wochenende. Voll motiviert starteten sie ins Wettkampfgeschehen. Patzleiner Lukas errang den 4. Platz – zwar kein Treppchenplatz, aber er freute sich dennoch, so weit gekommen zu sein. Julian Lercher setzte sich durch und durfte am Ende des Wettkampftages das höchste Treppchen besteigen. Ihm gleich machte es Bastian Niederkofler, der durch den Sieg beim Italiencup heuer den Hattrick schaffte.

Die jungen Budokas im Wettkampf

Der Trainingsabschluss fand am 06.06.2014 im heimischen Dojo statt. Die Eltern und Freunde waren eingeladen, der „Vorstellung“ der Trainingsgruppen beizuwohnen. Nicht mehr anwesend waren die Kindergartenkinder, denn dieses Training endete bereits im Februar. Bevor die Kinder und Jugendlichen in die Sommerpause entlassen wurden, erhielten die wettkampfstärksten Athleten des Jahres, Bastian Niederkofler und Julian Lercher, eine Fototafel durch den Sportvereinspräsidenten Karl Egarter überreicht.

A.S.V.-Niederdorf
Verena Niederkofler

A.V.S.-Jugend

Iglu bauen

Am 1. & 2. März fand zum 2. Mal das Iglu-Bauen der AVS-Jugend Hochpustertal statt. Die Kinder aus Niederdorf und Toblach sowie die Gäste aus Bruneck trafen sich auf dem Parkplatz in Brückele und fuhren gemeinsam mit den Betreuern hinauf zur Plätzwiese. Von dort ging es zu Fuß zum Ort des Geschehens, nämlich Richtung Dürrensteinhütte. Betreuerin Sabine organisierte ein Begrüßungsspiel, damit sich die Kinder untereinander kennen lernen konnten. Die vorbereiteten Riesenhügel aus Schnee wurden fachgemäß unter der Anleitung der Betreuer mit Lawinenschaufeln ausgehöhlt und mit einer Stufe versehen. Die Stufe sollte vermeiden, dass es im Inneren des Iglus übermäßig kalt wird (was so manches Kind nachts anders empfand). Einige Kinder gruben noch ein zusätzliches Loch im Boden des Iglus, um ihre Sachen zu verstauen. So entstanden drei Iglus. Die Kinder waren alle mit Fleiß und Begeisterung dabei. Am Abend gab es in der Dürrensteinhütte einen leckeren Teller Nudeln und einen heißen Tee. So wärmten sich die fleißigen Iglu Bauer etwas auf. Die ganz mutigen Kinder schliefen die Nacht im Iglu, die Restlichen gingen auf Nummer sicher und übernachteten in der warmen Hütte. Betreuerin Claudia und noch einige Kinder machten kein Auge zu, da es im Iglu kalt war. Die Nacht über schneite es noch leicht. Aber das Abenteuer war es auf jeden Fall wert! Nach dieser mehr oder weniger ausgeschlafenen Nacht gab es in der Hütte ein leckeres Frühstück. Später konnten sich alle Kinder noch auf einer Rutschunterlage richtig austoben.

Laura

A.V.S.-Ortstelle Niederdorf/Prags

Beschilderung teilweise erneuert

Vielleicht ist dem einen oder anderen aufgefallen, dass im Spätherbst im Dorfbereich und in der näheren Umgebung ein Teil der Alpenvereins-Hinweisschilder abmontiert wurden und nur mehr die leeren Pfosten stehen geblieben sind. Regen, Schnee, Wind und Kälte haben den Schildern im Laufe der Jahre arg zugesetzt, sodass Farbe und Lack abgebröckelt sind. Insgesamt 69 dieser Schilder wurden von der Firma Ria Druck in Sand in Taufers abgeschliffen, neu aufgefrischt und sofort nach der Schneeschmelze wieder an den entsprechenden Pfosten montiert.
Die kleinen Aluminiumschilder an den Pfosten geben den Wanderern eine zusätzliche Sicherheit, vor allem im alpinen Gelände. Die daran angebrachten Daten und Nummern sind besonders wichtig bei Berg-bzw. Wanderunfällen, weil sie den genauen Standort angeben, bei einem eventuellen Anruf der Notrufnummer 118 für Bergrettung oder Hubschrauber.
Leider hat der vergangene Winter durch die außerordentlich starken Schneefälle seine Spuren hinterlassen. Wanderwege sind durch umgestürzte und entwurzelte Bäume schwer passierbar und Steige zum Teil verschüttet und abgerutscht. Erst nach der gänzlichen Schneeschmelze auch in höheren Lagen wird das Ausmaß aller Schäden ersichtlich werden. Wir werden versuchen, auch in Zusammenarbeit mit dem Naturpark bzw. der Forstbehörde, die Schäden sobald wie möglich zu beheben, bitten jedoch um Verständnis, wenn nicht alles sofort und gleichzeitig gemacht werden kann. Eventuelle Informationen über gesperrte oder schwer passierbare Steige, vor allem für wandernde Feriengäste können bei der Ortsstelle eingeholt werden.

A.V.S.-Ortsstelle Niederdorf/Prags
Der Markierungswart

Familienwanderung Hellwiesen

Ein fröhlicher Tag für Groß und Klein bei Spiel und Spaß.
Am Pfingstmontag lud der AVS heuer wieder ein zur beliebten Familienwanderung auf die Hellwiesen. Groß und Klein machten sich auf den Weg.

Strahlender Sonnenschein heizte die Luft bereits am Vormittag ordentlich auf, so dass sich der Aufstieg ganz schön schweißtreibend gestaltete. Am Ziel angekommen, war eine Stärkung bei Bratwurst und erfrischenden Getränken mehr als angesagt.

Vor der Kulisse der Dolomiten, im saftigen Grün des Frühlings, gab es am Nachmittag neben dem geselligen Beisammensein verschiedene anregende Spiele.

Während die einen beim Gestalten von ‚Naturmandala' mit viel Eifer und Kreativität ihre Kunstwerke schufen, versuchten sich andere beim Slacklining oder beim Seilziehen.

Beim Stafettenlauf lieferten sich sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen spannende Wettbewerbe und stellten ihre sportlichen Talente beim Sackhüpfen, Stelzengehen und Grasskilaufen unter Beweis. Belohnt wurden alle mit viel Spaß. Die schnellsten Stafetten wurden auch noch mit Naturmedaillen und Sachpreisen prämiert.

A.V.S.-Ortstelle Niederdorf/Prags

Die Grillmeister Willi und Peter Paul

Gemütliches Beisammensein auf den Hellwiesen

Siegerehrung der Erwachsenen-Stafette

Seilziehen – Wer sind die Stärkeren?

A.F.C. Niederdorf

Fußballschule - Saison 2013/2014

Auch die Rückrunde der dritten Fußballsaison des Team Jugendfußball ist zu Ende. Es war eine lange, kräfteraubende, aber auch schöne Zeit für die Kinder und Trainer, die am 04.02.2014 begonnen hatte und am Freitag den 13.06.2014 mit der Abschlussfeier zu Ende ging. Wir sind mit dem Erreichten sehr zufrieden, obwohl die Resultate auf dem Papier nicht unbedingt die Realität wiedergeben.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde war nicht die beste, bedingt durch die andauernden Schneefälle und so konnten wir als Notlösung nur in der Halle trainieren. Optimal war das nicht. Das erste Rückrundenspiel der U-10 sollte am 29.03.2014 gegen den A.S.V. Percha stattfinden. Leider konnte dieses Spiel nicht angepfiffen werden, da das Spielfeld unbespielbar war; es lagen nicht weniger als 60-70 cm Neuschnee auf dem Spielfeld, und das Spiel musste auf einen späteren Termin verlegt werden. Mit dieser Verschiebung und noch einigen nachträglichen Abänderungen des Spielplans wurden wir gezwungen, einige „englischen Wochen“ (2-3 Spiele pro Woche) zu spielen, was für uns eine große Belastung und sicherlich kein Vorteil war. Die Meisterschaft musste ja zu einem gewissen Termin beendet sein. Dann gesellte sich bei einigen Spielen noch „Pech“ und einiges an Unvermögen dazu, und so kamen die erhofften Ergebnisse nicht zustande. Bei einigen Spielen trafen wir nicht weniger als 2/3 Latten u/o Pfosten. Betrachtet man jedoch das fußballerische Können, so waren wir sicherlich auf Augenhöhe mit vielen Mannschaften. Es fehlte jedoch noch an Beständigkeit, was im Kindesalter auch normal und verständlich ist. Die U-8 blieb von diesen Unannehmlichkeiten, da die Rückrunde der Meisterschaft erst am 26.04.2014 anfing, weitgehend verschont.

Die großen Schneemassen machen ein Trainieren unmöglich

Mannschaft U-8

Die U-8 hatte keinen guten Rückrundenstart. Die ersten zwei Spiele wurden verloren. Dann haben wir uns erholt und sämtliche Spiele, bis auf eines, gewonnen. Am Ende platzierten wir uns auf dem mit 30 Punkten und einem Torverhältnis von 47:27 (+20) hervorragenden 3. Rang.

Mit diesem 3. Rang qualifizierten wir uns für die VSS-Finalspiele der U-8 am 07. Juni 2014 in Sand in Taufers.

Bei diesem Turnier spielten wir groß auf und konnten im Endklassement einen grandiosen 3. Rang von 22 Mannschaften erreichen. Von 7 Spielen haben wir nicht weniger als 6 gewonnen, und nur eine unglückliche Niederlage mussten wir hinnehmen. An diesem Tag waren wir wohl vielleicht die beste Mannschaft des Turniers und hätten uns den Turniersieg sicherlich verdient!!! Ein großes Kompliment an die jungen Fußballer!!!

Mannschaft U-10

Auch die U-10 hatte keinen guten Rückrundenstart. Wir spielten ja nicht mehr in der allgemeinen Leistungsklasse, sondern in der Leistungsklasse „A“ und waren daher die „östlichste“ Mannschaft dieser Klasse; und da gab es nur Schnee, Schnee und nochmals Schnee!!! Die Vorbereitung im Freien war gleich Null. Wir konnten sehr wohl einige Vorbereitungsspiele machen, aber das war zu wenig. Aber trotz der schlechten Vorbereitungsmöglichkeiten konnten wir uns in der Meisterschaft von Spiel zu Spiel steigern und ein sehr gutes Niveau erreichten. Leider war das Glück nicht immer auf unserer Seite, und so mussten wir sehr viele Latten- und Pfostenschüsse, anstatt Tore verzeichnen. Was den Spielwitz, die Technik und den Einsatz anbetrifft, sind wir mit den jungen Kickern sehr zufrieden!!! Letztendlich konnten wir mit 4 Punkten und einem Torverhältnis von 23:43 (-20) einen 9. Rang erreichen.

Schnupperkurs

Unter der Leitung von Markus Irenberger hat die Fußballschule 3 Schnupperkurstage organisiert. Sie sollen den Kindern einen Vorgeschmack darauf geben, was in der Fußballschule gelernt wird bzw. wie es in der Fußballschule zugeht. Der Fußballsport wird den Kindern in einfacher Weise gelehrt. Die Schnupperkurse sind eine Vorstufe zur Fußballschule.

Elternvertretung

Um die Kommunikationswege zwischen Eltern und Fußballschule effizienter und schneller zu gestalten, wurden Burger Agnes für die U-10 und Rienzner Elke für die U-8 als Elternvertreter ernannt. Wir danken den zwei Müttern recht herzlich für die Bereitschaft und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Trainer Siggo Bachmann mit seinen Schützlingen

Abschlussfeier

Am Freitag, 13. Juni 2014 wurde die Abschlussfeier der Saison 2013/2014 abgehalten. Eingeladen wurden die Kinder der Fußballschule und deren Eltern. Um 17.00 Uhr starteten wir mit einem Turnier, bei welchem die Mannschaften aus der U-8 und der U-10 bunt zusammengewürfelt wurden.

Mannschaft „Orange“

Prenn Michael
Berdozzo Thomas
Mair Felix
Stabinger Alexander
Rienzner Elias
Agstner Max
Steinwandter Hannes

Mannschaft „Blau“

Niederkofler Bastian
Stoll Damian
Kühbacher Patrik
Preindl Fabian
Baratella Elia
Oberarzbacher Niklas
Stoll Stefan Hubert

Mannschaft „Gelb“

Ploner Marius
Taferner Fabian
Gruber Dominik
Burger Elias
Gruber Thomas
Burgmann Daniel
Stabinger Lena

Mannschaft „Rosa“

Stabinger Patrick
Irenberger Simon
Hilscher Hannes
Gruber Georg
Bertan Elias
Taschler Lukas
Sinner Matthias

Gespielt wurde 2 x 10 Minuten – jeder gegen jeden – als Sieger gingen die „orangen“ Kicker hervor.

Als Höhepunkt dieses Abends wurden die Matches zwischen den Eltern und der U-8 und U-10 ausgetragen. Die Oberhand behielten diesmal die Eltern. Als Abschluss wurden dann die Elfmeter geschossen; die Kinder ließen ihre Klasse aufblitzen und deklassierten ihre Eltern.

Nach den Spielen war der gemütliche Teil angesagt. Es wurde gegessen – getrunken – gelacht und gleichzeitig auch das WM –Spiel Spanien gegen Holland im Fernsehen angeschaut. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich beim FCN für das sehr gute Essen und die Getränke und bei den Mammis für die köstlichen Süßigkeiten bedanken. Vielen, vielen Dank!!!

Planungsphase Saison 2014/2015

Bei der letzten Sitzung vom 03.07.2014 wurden bereits einige wichtige Punkte angesprochen, die in der neuen Saison zum Tragen kommen werden (Mannschaften – Trainer – Einkleidung – Zuteilung der Spieler in die Mannschaften - Schnupperkurse usw.). Definitive Entscheidungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Zum Abschluss möchten wir uns noch für die äußerst gute Zusammenarbeit bei den Kindern – Trainern – Eltern – Elternvertretungen – Verwaltung – Schiedsrichter – für die Taxidienste – tausendfach bedanken!!!

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und gute Erholung bis zum August.

Bacher Willi
Leiter der Fußballschule

Icebears Toblach

Niederdorfer im Finale

Mit Spiel 6 endet der Traum des Viktor Schweitzer und des HC Pustertal

Nach sechs Finalspielen ist das Südtiroler Eishockeyfinalfest entschieden: Ritten Sport holt sich die erste Meisterschaft der Geschichte. Die Fiat Professional Wölfe mit Viktor Schweitzer und 4 weiteren Jugendspielern des AHC Tobach in den Reihen müssen sich erneut mit dem Vizemeistertitel zufrieden geben. Alle 5 Spieler aus dem Hochpustertal verlängerten Ende Juni ihre Verträge für die Saison 2014/15 beim HCP.

Schweitzer Viktor im Dress des HC-Pustertal

Niederlage im 3. Finalspiel

Egarter Raphael und Tiefenthaler Hannes erreichten mit der U20-Mannschaft des Elpo HC-Pustertal das Finale. Leider endete es mit dem Finalsieg von Asiago und unsere Jungs mussten sich wie letztes Jahr mit dem Vizemeistertitel begnügen.

AHC Toblach gewinnt den Meistertitel am grünen Tisch

Nachdem die Mannschaft des AHC Toblach mit Rene Bachmann und "Neu" Niederdorfer Markus Rehmann aus Toblach in den vergangenen Jahren stets ein Wort in der italienischen Serie-C-Meisterschaft mitzureden hatte, gelang ihr dies auf Anhieb auch in der höchsten Kärntner Liga. Zum ersten Mal eine Meisterschaft in Österreich bestreiten, gleich um den Titel mitkämpfen und zum Schluss den Pokal in den eigenen Händen halten – was wünscht man sich als Sportler denn mehr?

Nachdem die Mannschaft spannende Viertel- (gegen Create Sports Carinthian Team) und Halbfinalspiele (gegen UECR Huben Eisbären) erlebte, freuten sich das Team, der Vorstand und die vielen Zuschauer auf ebenso tolle Finalspiele gegen die Tarco Wölfe Klagenfurt. Den Finalmannschaften stand eine „best-of-five-Serie" (drei Siege in max. fünf Spielen) bevor. Die Eisbären siegten im 1. Finalspiel mit 7:2, verloren das 2. Spiel auswärts mit 4:1, siegten im 3. Spiel mit 3:1 und verloren das 4. Spiel in Klagenfurt mit 5:2. Es sollte zum alles entscheidenden fünften Finalspiel in Toblach kommen! Doch die gegnerische Mannschaft trat nicht mehr an: dieses „unsportliche Verhalten und die nicht nachvollziehbare Vorgehensweise" von Seiten der Klagenfurter Wölfe bedeutete für den AHC Toblach den Meistertitel am grünen Tisch.

Gratulation auch an Weissteiner Simon von den „Mammuts", er gewann die Meisterschaft in der Kärntner Unterliga mit der Freizeitmannschaft des AHC Toblach.

Tiefenthaler Alfred

Kurz Notiert

Judith Fauster

(Jahrgang 1990)
hat am 30. Juni 2014
ihr Masterstudium
in „Banking and Finance“
an der
Leopold-Franzens-Universität
in Innsbruck
mit sehr gutem Erfolg
abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

Jahrgangstreffen der 70er von Niederdorf

Unter dem Motto „Geburtstage zählt man nicht, man feiert sie“ haben Klara und Edith den Jahrgang 1944 aus Niederdorf zu einem Jahrgangstreffen eingeladen. Viele der Junggebliebenen trafen sich im Juni 2014 in der Pfarrkirche von Niederdorf, die vom tüchtigen Mesner Bernhard festlich geschmückt worden war. Hier, wo Pfarrer Franz Künig, selbst ein 44er, 18 Jahre lang als Pfarrer gewirkt hatte, feierten wir mit ihm einen Dankgottesdienst, den wir selbst mitgestalteten. Josef, seit über 40 Jahren Chorleiter und Organist in Niederdorf, begleitete uns beim gemeinsamen Gesang mit der Orgel, Peter übernahm den Lektorendienst, Walter ministrierte und las die Fürbitten, bei welchen wir auch der 11 bereits verstorbenen JahrgangskollegenInnen gedachten und für welche wir auch eine schön gestaltete Kerze entzündeten. Unsere kirchliche Feier endete mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Großer Gott, wir loben dich“. Bei Dora, Besitzerin des Hotel Rose und selbst eine 44erin, trafen wir uns anschließend zu einer kleinen Erfrischung, bevor wir ins Innerfeldtal zum Mittagessen fuhren. In einem schön dekorierten Gästezimmer hat Dora für ihre 44er schmackhafte Brötchen, vorzügliche Kuchen und verschiedene Getränke vorbereitet. Mit einem Glas „Prosecco“ haben wir auf ihr und unser Wohl zum 70sten Geburtstag angestoßen und uns bei Dora für den von ihr spendierten Frühschoppen bedankt. Dann ging es in Fahrgemeinschaften nach Innichen und von dort weiter zur „Drei Schuster Hütte“. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint, und so konnten wir die schöne Natur bewundern und das Mittagessen genießen. Bei Musik, Gesang und Tanz (der Hüttenwirt und sein Sohn spielten für uns auf der Ziehharmonika) unterhielten wir uns sehr nett. Viele der JahrgangskollegenInnen hatten sich schon lange nicht mehr gesehen, und so hatten sie sich über Vergangenes Einiges zu erzählen. So ging der Nachmittag froh und fröhlich vorbei. Wir gingen dann wieder zurück bis zum Parkplatz, fuhren nach Innichen, wo wir eine kurze Rast einlegten. Dann fuhren wir weiter nach Niederdorf, wo im Hotel Weiherbad ein Abendessen mit gemütlichem Zusammensein auf dem Programm stand. Josef spielte auf seiner Ziehharmonika auf, es wurde wieder gesungen, getanzt und über die guten alten Zeiten gesprochen. So ging unsere Feier zu später Stunde zu Ende, mit dem Versprechen, uns in fünf Jahren wieder zu treffen.

Walter Messner

Die Niederdorfer 70er bei ihrem Jahrgangsausflug

Veranstaltungen

AUGUST 2014				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr 01.08.	21.00 Uhr	Diavortrag "Streifzug durch unsere Bergwelt" von Hubert Hilscher	Raiffeisen-Kulturhaus	
Sa 02.08.	08.00 Uhr	Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Sa 02.08.	19.30 Uhr	Portiunkula - Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
So 03.08.	11.00 Uhr	Musik und Kulinarium mit Matineekonzert der MK Latzfons	Pavillon	MKN
So 03.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 08.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
So 10.08.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So 10.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Mo 11.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Do 14.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - Maria Himmelfahrt	Pfarrkirche	PGR
Fr 15.08.	20.45 Uhr	Einzug mit Lampions, Konzert und Konfettischlacht	Pavillon	MKN
So 17.08.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So 17.08.		Happymarkt	Von-Kurz-Platz	Gemeinde
Fr 22.08.	18.00 Uhr	Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	
Sa 23.08.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
Sa 23.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf	Pavillon	MKN
Mo 25.08.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 29.08.	21.00 Uhr	Diavortrag "Streifzug durch unsere Bergwelt" von Hubert Hilscher	Raiffeisen-Kulturhaus	
So 31.08.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR

SEPTEMBER 2014				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr/Sa 05./06.09.		Fr: Etappenziel des Trans-Alpin-Run in Niederdorf Sa: Start zur Abschlussetappe nach Sexten	Hochpustertal	ASVN
Sa 06.09.	08.00 Uhr	Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Sa 06.09.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend - Schutzengelsonntag	Pfarrkirche	PGR
So 07.09.		Happymarkt	Von-Kurz-Platz	Gemeinde
Fr 12.09.	21.00 Uhr	Diavortrag "Streifzug durch unsere Bergwelt" von Hubert Hilscher	Raiffeisen-Kulturhaus	
So 14.09.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa 20.09.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
Fr/So 26./28.09.		3. Niederdorfer Kartoffelfest	Von-Kurz-Platz	TV, HGV, SBB, SBJ, SBO
So 28.09.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Tag der Eheleute	Pfarrkirche	PGR

OKTOBER 2014					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa	04.10.	08.00 Uhr	Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Sa	04.10.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
So	12.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier mit Prozession - Erntedank	Pfarrkirche	PGR
Sa	18.10.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
Sa/So	18./19.10.		Kirchtag (Aufstellen Kirta-Michl und Rahmenprogramm)	Fraktionshalle	SBJ
So	26.10.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst	Pfarrkirche	PGR
Fr	31.10.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Allerheiligen	Pfarrkirche	PGR

NOVEMBER 2014					
Datum		**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa	01.11.	14.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Gräberbesuch	Pfarrkirche	PGR
So	02.11.	19.30 Uhr	Allerseelen	Pfarrkirche	PGR
Sa	08.11.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend	Pfarrkirche	PGR
So	16.11.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa	22.11.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Christkönig	Pfarrkirche	PGR
So	30.11.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - 1. Adventsonntag	Pfarrkirche	PGR

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Kurt Ploner	kurt.ploner@niederdorf.eu	Mo und Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Mi 16.00 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/126455029	Mo 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi und Do 9.00 - 12.00 Uhr Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr (Fr Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung)
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle Stiftshaus	0474/917484	Mo-Fr 9.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim)	jeden Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr	
Öffentlichen Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 349/8763253 bibliothek.niederdorf@ rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo 09.00 - 11.00 Uhr Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.00 - 13.30 Uhr Sa 08.00 - 12.30 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	vom 23. Mai 2014 bis 21. September 2014 (Gruppen auf Anfrage) täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen)	
Jugendtreff „Inside“	Sa von 09.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 19.00 Uhr Freitag von 14.00 - 17.00 Uhr für Mittelschüler und von 17.30 - 20.30 Uhr - für 14 - 16 Jährige	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Bachmann Siegfried	329 435 55 12	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Brunner Max	335 36 63 39	info@elektrobrunner.it
GS	**Grundschule**	Fauster Rogger Luisa / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	BM Ploner Kurt	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Kühbacher Harald	0474 745 163	info@kuehbacher.com
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Brunner Hubert	347 585 02 71	brunner.hubert@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Troger Maximilian	346 307 70 69	maxtroger1@hotmail.de
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Fauster Anton	0474 745 339	
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
LRSK	**Luzifer Roat Stankuchl**	Tschurtschenthaler Stefan	340 356 78 96	
MK	**Musikkapelle**	Lercher Hanspeter	340 807 49 53	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa	340 566 70 51	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Hofer Reinhard	340 473 16 22	reinhard.hofer@rolmail.net
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Rienzner Marianna	345 848 30 30	
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	girardellid@yahoo.de
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula Bacher Gusti	0474 745 178 349 682 43 09	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	paul.troger@alpionline.net
TV	**Tourismusverein**	Marta Lasta Klettenhammer	347 848 87 43	marta@camping-olympia.com